

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

9. Jahrgang/Nr. 12
20. Juni 2001
F25192



HALLE  Die Stadt

Tag der Forschung 2001 in Halle

Zum „Tag der Forschung 2001 - Studieren und Forschen in Halle“ am 21. Juni, werden auch städtische Dienstleistungen auf dem halleschen Marktplatz präsentiert. Die universitären Fakultäten, Fachbereiche und Institute, die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design und die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik präsentieren sich mit einer breiten Palette interessanter Exponate an mehr als 50 Informationsständen.

Mitarbeiter des Einwohner- und Statistikamtes sowie der Ausländerbehörde der Stadt stellen Studentinnen und Studenten ihre Aufgaben und Angebote vor. So übernimmt die Stadt für ein Semester die Studiengebühren sowie den Betrag für ein Semesterticket, sofern die Studierenden ihren Hauptwohnsitz in Halle angemeldet haben. Informationsmaterial über Halle und die Stadtverwaltung liegt im Pavillon des Servicebüros für Studierende aus. In diesem Pavillon beraten außerdem das Institut für Hochschulforschung, die Berufsberatung des Arbeitsamtes, das Studentenwerk, der Studentinnenrat und das Servicebüro für Studierende. Im Pavillon der „Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung“ diskutieren um 11 Uhr Bürgermeisterin Dagmar Szabados und der Behindertenbeauftragte der Stadt, Dr. Toralf Fischer, mit Prof. Dr. Christa Schlenker-Schulte, Direktorin des Institutes für Rehabilitationspädagogik, weitere Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem Institut und dem Fachbereich Jugend, Soziales und Gesundheit. Seit Jahren arbeiten beide Institutionen gut zusammen.

Wie Lehre und Forschung im Bereich der Rehabilitationspädagogik sich in Praxis gestaltet, zeigen von 10 bis 16 Uhr soziale Dienste der Stadt. Jeweils für eine Stunde unterbreiten der Kinder- und Jugendärztliche Dienst, die Behindertenberatung, der Sozialpsychiatrische Dienst und der Allgemeine soziale Dienst ihre Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten. Integrative Kindertagesstätten demonstrieren in Wort und Bild, wie ihre Konzepte im Alltag umgesetzt werden.

Zehn Jahre Bundeswehr

Am Sonnabend, 23. Juni, feiert der Bundeswehrstandort Halle in der Dr. Dorothea-Erleben-Kaserne sein zehnjähriges Bestehen. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler richtet aus diesem Anlass um 10 Uhr ein Grußwort an Soldaten und zivile Mitarbeiter. Anlässlich des Jubiläums stellen sich beim Tag der offenen Tür von 9 bis 16 Uhr im Kasernenbereich die verschiedenen Truppenteile und Dienststellen der Bevölkerung vor. Derzeit ist die Bundeswehr mit 1.100 Soldaten und zivilen Mitarbeitern in zwei Kasernen in Halle vertreten. Im Zuge der Bundeswehrreform ist die Sanitätsgruppe Halle für die Verlegung nach Weißenfels vorgesehen. Kreiswehrersatzamt und das Verteidigungsbezirkskommando verbleiben in der Stadt.

Bürgerversammlung zum Diakoniewerk

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung findet am Mittwoch, 27. Juni, um 17 Uhr in der Neumarktschule, Hermannstraße 31, eine Bürgerversammlung zum Vorentwurf des Bbauungsplanes Nr. 123, Diakoniewerk Halle, statt. Die vorhandene Struktur des Diakoniewerkes soll durch ein Altenpflegeheim und altengerechte Wohnungen ergänzt werden. Das Projekt wird durch den Planverfasser vorgestellt. Interessierte Bürger haben die Gelegenheit, sich umfassend über das Vorhaben zu informieren.



Der Kommunale Handwerkerhof auf dem Gelände der ehemaligen Venag-Kaffeerösterei.

Fotos (2): G. Hensling

Stadt bietet im Kommunalen Handwerkerhof Basis für mittelständische Unternehmen:

14 Firmen sind schon Mieter

(sta/afw) Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnet am 21. Juni, 14 Uhr, in der Ernst-Wolfgang-Hübner-Straße 1 den neuen Handwerkerhof auf dem Gelände der ehemaligen Venag-Kaffeerösterei. Vertreter aus Politik, an der Projektumsetzung Beteiligte, künftige Mieter und am Bau beteiligte Firmen werden zum Ereignis mit vor Ort sein.

„Kein Standort erscheint zur Ansiedlung mittelständischer Handwerksunternehmen besser geeignet als das Riebeckviertel, die ‚Wiege der Industrialisierung‘ der Stadt Halle“, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. „Das etwa 90 ha große innerstädtische Entwicklungsgebiet hat seine zukünftigen Chancen vorrangig in einem Mix voneinander profitierender Nutzungen. In die alten ‚Schlösser‘ der Industriearchitektur und auf den Freiflächen kann nun modernes vielfältiges Leben einziehen.“

Im Sommer 1999 begann das Hochbauamt mit umfangreichen Umbauten, so wurden u. a. ein neues Dachtragwerk eingebaut sowie das Dach neu eingedeckt, Treppenhäuser, Personen- und Lastenaufzüge eingebaut, die Decken verstärkt, Brandschutzeinrichtungen installiert und die Fassaden saniert. Insgesamt stehen heute im Handwerkerhof 4.500 m² vermietbare Produktions- und Lagerflächen zur Verfügung. Die Flächen können individuell, entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen zugeschnitten werden.

Das Haus 1 ist mit Gabelstaplern und Elektrofahrzeugen befahrbar, das Haus 2 verfügt über mehrere Toreinfahrten. Für Gespräche mit Kunden und Lieferanten oder für Kooperationsgespräche bieten zwei Versammlungsräume die notwendige Ruhe. Ein Kantinenbereich mit Küche und Speiseräumen ergänzt das Raumangebot. Auf den Freiflächen sind 112 Pkw-Stellplätze geschaffen worden.

Inzwischen haben sich bereits 14 Unternehmen niedergelassen. Ein Staffelmietensystem macht es möglich, gerade in den schwierigen Anfangsjahren für die Unternehmen niedrige Mieten anzubieten. Oberbürgermeisterin Ingrid Häuß-

ler: „Ich freue mich, dass schon rund 60 Prozent der Flächen vermietet sind. Die moderaten Preise, die günstige Lage sowie der Branchenmix sichern, dass sich handwerksorientierte Existenzgründer, bestehende Handwerksbetriebe und innovative Unternehmen aus Dienstleistung, Industrie oder aus sogenannten Nischenbranchen angesprochen fühlen.“

„Für den Fall, dass für ein Unternehmen der Handwerkerhof zu ‚klein‘ wird, stehen im Umfeld weitere Flächen zur Verfügung. Zwei Grundstücke konnten bereits an private Investoren veräußert werden, weitere sieben parzellierte Grundstücke stehen zur Verfügung“, ergänzt die OB. Ziel ist es, den Kommunalen Handwerkerhof zum Komplexanbieter von Produkten und Leistungen, zum Kompetenzzentrum für Handwerks-, klein- und mittelständischen Unternehmen verschiedener Branchen zu entwickeln. Unter Nutzung verschiedener Förderprogramme - z. B. Urban - wurden insgesamt 40 Mio. DM für die Umsetzung der verschiedenen Projekte aufgewendet. Von dieser Summe wurden 28 Mio. DM als Fördermittel nach Halle „geholt“, das entspricht einem Förderanteil von etwa 70 Prozent.

Im Jahr 1996 hat die Stadt die Entscheidung getroffen, in das Projekt „Urban“ der Europäischen Union einzusteigen. Gleichzeitig konnten unterstützende Umfeldmaßnahmen umgesetzt werden. So ist inzwischen auf den Brachflächen des Thüringer Bahnhofes eine neue Parkanlage von 6,5 ha Größe und einer Länge von über 850 m mit diversen Angeboten für Sport, Spiel und Erholung entstanden. Darüber hinaus wurden mehr als 400 Bäume und mehrere tausend Sträucher und Stauden gepflanzt. Im vergangenen Jahr hat die Jugend- und Freizeitwerkstatt im Nachbargebäude geöffnet. Hier besteht eine Vielzahl von Angeboten für Jugendliche in einem Verbund aus Arbeiten und Freizeit. Die in Kürze fertiggestellte Thüringer Straße und der geplante Umbau des Riebeckplatzes lassen die alte Adresse zu einem neuen Stadtteil mit Zukunftsperspektiven werden. Interessant wird der Standort dadurch, dass das Riebeckviertel citynah liegt, nahe Hauptbahnhof und - angebunden durch die B 6 und die B 91 - auch verkehrsmäßig günstig erreichbar ist.

Mietinteressenten können sich an die städtische Wirtschaftsförderung wenden.



Inhalt

Jury der „Entente florale“
besuchte die Saalestadt
Seite 2

Standortbewerbung:
Stadt Halle blickt nach vorn
Seite 3

Bürgerbegegnungen im
KulturTREFF Halle-Neustadt
Seite 5

Stadtentwicklungskonzeption
Wohnen
Seite 7

Bekanntmachungen
und Ausschreibungen
ab Seite 11

Sommerfest für Pflegeeltern

Am kommenden Sonnabend, 23. Juni, findet auf dem Gelände des Amtes für Kinder, Jugend und Familie in der Schopenhauerstraße wieder das alljährliche Sommerfest für alle halleschen Pflege- und Adoptiveltern statt. Das diesjährige Fest steht unter dem Motto „Sternenwanderung durch Halle“. Von 15 bis 18 Uhr können Kinder und Pflegeeltern Wissenswertes und Aktuelles über ihre Heimatstadt erfahren. Die Veranstaltung ist eingebunden in die Werbeaktion „Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern“, deren Schirmherrschaft Bürgermeisterin Dagmar Szabados übernommen hat.

Euro-Zelt auf dem Marktplatz

Zur Euro-Einführung am 1. Januar 2002 können sich die Hallenser am Freitag, 29. Juni, von 10 bis 19 Uhr, und Samstag, 30. Juni, von 10 bis 16 Uhr, informieren. Im Euro-Zelt der Aktionsgemeinschaft Euro und der Deutschen Bundesbank stehen kompetente Ansprechpartner und zahlreiche Informationsmaterialien zur Verfügung. Die Euro-Informationstage stehen unter Schirmherrschaft von OB Ingrid Häußler. Die Stadt Halle (Saale) präsentiert auf Schautafeln ihre Vorbereitungen zur Euro-Einführung.

50. Händel-Festspiele

Die Jubiläums-Festspiele sind beendet. Das glanzvolle Musikfest stand durch die Schirmherrschaft von Bundeskanzler Gerhard Schröder und Premier Tony Blair ganz im Zeichen des englisch-deutschen Brückenschlags. Die Werke des ersten deutschen Komponisten von Weltrang erklangen in 43 Konzerten mit 1.600 Mitwirkenden. Prominente Besucher waren neben Bundeskanzler Gerhard Schröder (auf dem Foto mit OB Ingrid Häußler) u. a. MP Dr. Reinhard Höppner und Halles Ehrenbürger Dr. Hans-Dietrich Genscher. Viele Hallenser und Gäste nutzten die musikalischen und kulinarischen Offerenten von Handels open, das in diesem Jahr den Marktplatz sechs Tage lang zu einem Treff der Nationen machte.

Straßenkatalog aktualisiert

Die Abteilung Statistik und Wahlen des Einwohner- und Statistikamtes hat jetzt einen aktualisierten Straßenkatalog für die Saalestadt herausgegeben. Der Katalog im A 4-Format enthält alle bis zum 31. Dezember 2000 amtlich vergebenen Straßennamen und Hausnummern. Die insgesamt 1 574 Straßen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Neben den Straßenbezeichnungen und Hausnummern enthält der Katalog Aussagen zu den Wahlkreisen, Finanzamtsbereichen und Postleitzahlen sowie die Zuordnung der Straßen zu den Stadtteilen/-vierteln. Die Publikation ist für eine Gebühr von zwölf Mark im Einwohner- und Statistikamt, Marktplatz 1, erhältlich.

Zahl der Geburten steigt

Immer mehr Babys erblicken in Halle das Licht der Welt. Während im ersten Quartal des Vorjahres 470 Lebendgeborene in Halle zu verzeichnen waren, sind es im 1. Vierteljahr 2001 schon 547. Insgesamt kamen 2 000 Kinder im Jahr 2000 in Halle zur Welt. Damit ist eine positive Entwicklung der Geburtenzahlen zu verzeichnen, die seit 1995 mit nur 1 574 Lebendgeborenen wieder kontinuierlich steigen. Dies zeigen die Zahlen der gerade erschienenen Kommunalstatistik des ersten Quartals 2001. Auf 98 Seiten finden Interessierte statistische Angaben zum kommunalen Leben. Der Leser erhält wichtige statistische Auskunft zu Wirtschaft und Arbeit, Verkehr, Bildung, Kultur und Sport sowie zur Bevölkerung in Halle. Auch Daten zu Umwelt, Gesundheit und Soziales wurden statistisch ausgewertet. Die aktuelle Kommunalstatistik kann bei der Abteilung Statistik und Wahlen im Einwohner- und Statistikamt, Marktplatz 1, gegen eine Gebühr von 15 Mark bezogen werden.

Umzug in die Lange Straße

Die Stabsstelle Arbeits- und Beschäftigungsförderung mit dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung ist in ihre neuen Diensträume in der Lange Straße 17 umgezogen. Ab Mittwoch, 20. Juni, sind alle Mitarbeiter, die bislang an mehreren Stellen untergebracht waren, im neuen Domizil zu finden. Die postalische Anschrift lautet: Stadt Halle (Saale), Stabsstelle Arbeits- und Beschäftigungsförderung/Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, 06100 Halle (Saale). Das Sekretariat ist unter der Rufnummer 5 81 - 49 81 oder per Fax 5 81 - 49 82 zu erreichen.

Diamantene Hochzeit

Das Diamantene Ehejubiläum feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 29. Juni **Heinz und Irmgard Schöbel**, Kreuzotterweg, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 8 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 23. Juni **Gertrud Nicolai** im „Akazienhof“. 95 Jahre werden am 22. Juni **Gertrud Dörntge** in der E.-Brändström-Straße, am 25. Juni **Lucie Purps** im Neptunweg, am 3. Juli **Anna Michl** im DRK-Altenpflegeheim „Käthe-Kollwitz“ und **Irmgard Siebecke** im Pflegeheim Heide-Nord. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 21. Juni **Irma Hartmann** im „Akazienhof“, am 22. Juni **Martha Lieder** im DRK-Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ und **Helene Rennefeld** in der Kreuzstr., am 23. Juni **Theodor Hradil** in der Lerchenfeldstr., **Anna Hansmann** in der Güthenstr. und **Elly Krüger** am Schülershof, am 28. Juni **Luise Thäle** im Stadtgutweg, am 29. Juni **Frieda Apel** in der Zerbster Str., am 1. Juli **Erna Mähner** in der Moskauer Straße, am 2. Juli **Frieda John** in der Robbachstr., **Gertrud Hennig** im Fischerring und **Liesbeth Schiemann** in der Köthener Straße sowie am 3. Juli **Barbara Vahlen** Am Hechtgraben. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Am ehemaligen Thüringer Bahnhof entstand auf einem ehemaligen Industriegebiet ein Park. Fotos (2): G. Hensling

Städtisches Grün auf dem Prüfstand

Jury der „Entente florale“ besuchte die Saalestadt

(npu/GFA) Vor wenigen Tagen, am 18. Juni, hat die Jury des bundesweiten Wettbewerbs „Entente florale - Unsere Stadt blüht auf“ die Saalestadt besucht. Halle gehört zu den rund 60 Bewerbern, die sich an dem Wettbewerb beteiligen.

Die Stadt hatte sich bestens auf den Besuch der Jury vorbereitet, die an diesem Tag die verschiedenen Projekte, mit denen sich die Stadt für die Teilnahme beworben hatte, in Augenschein nahm. Dazu gehören das Entwicklungsgebiet Heide-Süd, der neu entstandene Park am ehemaligen Thüringer Bahnhof, der Pestalozzipark, der zentrale Grünzug durch die Silberhöhe sowie die Innenstadt, die

sich zu diesem Anlass ganz besonders geschmückt hat.

Die innerstädtischen Grünanlagen wie zum Beispiel der Joliot-Curie-Platz, das Steintor oder der Stadtpark zeigen seit Pfingsten ihre attraktive Sommerbepflanzung. Ein „Grünes Band“ als temporärer Blumen- und Grünschmuck empfing die Jury gleich am Hauptbahnhof. Es zieht sich durch die Innenstadt entlang der Leipziger Straße bis zur Georg-Friedrich-Händel-HALLE am Salzgrafenplatz. Im „Grünen Winkel“ wurde die blaublühende Phacelia gesät, ebenso in der Baugrube auf der Spitze, die zu einem „versunkenen Garten“ aufblüht. Hier in der Tiefe ist die humorvolle Installation „Bür-

ger, schätzt Eure Anlagen!“ zu besichtigen sowie ein extra für den Bundeswettbewerb von Kindern geschaffenes Graffiti-Kunstwerk.

Zahlreiche Bürger, Unternehmer und weitere kulturelle und wissenschaftliche Einrichtungen beteiligten sich am Wettbewerb, indem sie ihre Eingangsbereiche, Fenster und Auslagen im Bereich des „Grünen Bandes“ mit jahreszeitlichem Grün schmückten. Damit haben sie einen wertvollen Beitrag zum Imagewandel der Saalestadt zur „Diva in Grün“ geleistet.

Schon vor Beginn der Händel-Festspiele stellte die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) ein „Baumquadrat“ auf dem Marktplatz auf, das sich an den Maßen der Alten Börse orientiert.

Die Stadt stellte wenige Tage später 52 Bäume dazu, die den Grundriss des Alten Rathauses andeuten sollen. Durch das Aufstellen der Bäume würden damit auch die alten Strukturen des Marktes markiert, erklärt Ulrike Neubert vom Stadtplanungsamt. Die Bäume werden im Herbst an der Karlsruher Allee bzw. in Grünanlagen gepflanzt.

13 Sponsoren haben sich mit rund 23.000 Mark an der Ausgestaltung des „Grünen Bandes“ beteiligt.

„Das Grünflächenamt hat sich bei der Pflanzung des ‚Grünen Bandes‘ selbst übertroffen. Diese Arbeit neben der alljährlichen Frühjahrsbepflanzung zu schaffen, bedeutet einen enormen zusätzlichen Aufwand an Zeit und Energie für die Mitarbeiter des Amtes“, lobte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Nach der Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin im Dorint-Hotel Halle begutachtete die Jury beispielhafte Projekte zur Begrünung Halles. So beinhaltet das Leitbild des etwa 222 ha großen Entwicklungsgebietes Heide-Süd neben Wohnbauflächen, Flächen für den Wissenschafts- und Innovationspark auch die Schaffung eines breiten Grünzuges zwischen der Dölauer Heide und der Saale. Der Park auf dem Thüringer Bahnhof ist ein Beispiel für die Kategorie „Gewerbliches Grün“, die auch von der

(Fortsetzung auf Seite 3)



Kräftig „gewerkelt“ wird an weiteren Gebäuden der Kulturinsel.

Richtfest in der Kulturinsel

(HBA/sta) Am Montag, 25. Juni 2001, 16 Uhr, wird wieder ein Richtfest im Bereich der Kulturinsel gefeiert.

In Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, der Beigeordneten Wolfgang Heinrich und Karl-Heinz Gärtner, der zukünftigen Nutzer, der Planer und Baubetriebe des Vorhabens sowie des Hochbauamtes als Bauherrenvertreter der Stadt wird einem weiteren Komplex beim Ausbau der Kulturinsel mit der Rohbaufertigstellung der Gebäude Schulstraße 1/Universitätsplatz 2 um 16 Uhr die Richtkronen aufgesetzt.

Die beiden in Sanierung und Umbau befindlichen Gebäude, die seit etwa zehn Jahren leer stehen, sind die letzten ungenutzten Häuser aus der Gründerzeit auf dem Areal der Kulturinsel, die nunmehr auch der Muse „Thalia“ erschlossen werden. Damit schreitet die Insel mit großen Schritten ihrer Vollendung entgegen.

Das Puppentheater, das sein bisheriges Domizil im Mühlweg wegen Rückübertragungsansprüchen verlassen wird, bezieht im September 2002 seine neue Wirkungsstätte in der Kulturinsel.

Das Erdgeschoss beider Gebäude wird

als Foyer und Zuschauerraum für rund 100 Besucher des Puppentheaters umgebaut. Wo zu DDR-Zeiten mit „Blauen Fliesen“ im Intershop eingekauft wurde, lässt man dann die „Puppen tanzen“. Im ehemaligen Fleischergeschäft in der Schulstraße 1 wird eine Puppenwerkstatt des Theaters eingerichtet. Garderobe, Maske, Requisite, Probestühne und Funktionsräume des „neuen theaters“ befinden sich in den oberen Etagen.

Bei einer Gesamtsaumsumme von 8,1 Mio. DM wird die Maßnahme von Bund und dem Land Sachsen-Anhalt mit vier Mio. DM gefördert.

Der Anlass fällt rein zufällig fast zeitgleich mit der Vollendung des 65. Lebensjahres des Intendanten des „neuen theaters“ zusammen. Peter Sodann, unerlässlich Former und Baumeister der Kulturinsel, wurde am 1. Juni 65 Jahre jung und will noch lange nicht das Zepter abgeben.

Der Spielbetrieb des „nt“ geht an verschiedenen Interimspielstätten weiter, auch wenn die zur Zeit laufenden Baumaßnahmen radikal mit in die bisher genutzte Gebäudesubstanz eingreifen.

Gipskarstlandschaft Südharz

Die Mitte April 2001 aus technischen Gründen ausgefallene Ausstellung „Gipskarstlandschaft Südharz“ wird jetzt nachgeholt und ist derzeit in der ersten Etage des Technischen Rathauses Hansering 15 zu sehen. Bis zum 27. Juni 2001 erwartet den Besucher eine interessante Exposition mit großformatigen Farbphotos, Informationstafeln und typischen Gesteinsproben aus der Südharzregion.

Erarbeitet wurde die Ausstellung von der Gesellschaft zur Förderung des Biosphärenreservates Südharz e. V., um damit diesen bisher wenig bekannten Naturraum stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Aufgrund der besonderen geologischen Situation entstand im Laufe von mehreren zehntausend Jahren im Südharz ein kleinflächiges Mosaik wertvoller Biotope. Durch einen 200 km langen Karstwanderweg von Osterode in Niedersachsen bis Pölsfeld im Kreis Sangerhausen wird diese abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft für den Wanderfreund erschlossen.

Mehrere Terminvorschläge für geführte Sonntagswanderungen in der Gipskarstlandschaft Südharz im Jahr 2001 erhalten Wanderfreunde auf einem während der Ausstellung erhältlichen Faltblatt. Für interessierte Besucher gibt es außerdem die Möglichkeit, eine Broschüre mit aktuellen Forschungsergebnissen und Perspektiven der Gipskarstlandschaft Südharz käuflich zu erwerben. Weitere Informationen zur Gipskarstlandschaft Südharz finden sich im Internet unter www.karstwanderweg.de.

Afrikanisches Kulturfest

Am Freitag, 22. Juni 2001, findet zwischen 14 und 19 Uhr im Garten des Amtes für Kinder, Jugend und Familie in der Schopenhauerstraße 4 ein Fest für Kinder, Jugendliche und Familien statt. Anlass dafür ist die „Afrikanische Kulturwoche“. Der Eine-Welt-Haus Halle e. V. wird gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie dieses Fest nutzen, die afrikanische Kultur, Bräuche und Kostproben afrikanischer Spezialitäten den Bürgern der Saalestadt nahe zu bringen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein afrikanischer Frisiershop, ein Obstworkshop, das Herstellen von Sandbildern mit afrikanischen Künstlern, eine Papierwerkstatt, das Herstellen afrikanischer Musikinstrumente aus Recyclingmaterial. Trommler aus Afrika zeigen ebenfalls ihr Können. Für die Jüngsten stehen eine Kreativstrecke und die Hüpfburg zur Verfügung. Interessierte Kinder, Jugendliche und Familien sind eingeladen, an diesem Tag mit zu feiern.

Ausstellung in der Moritzburg

Bis zum 5. August wird in der Staatlichen Galerie Moritzburg eine Ausstellung zur Künstlergemeinschaft „Die Brücke“ gezeigt. Erstmals werden in der Saalestadt, die in den 20er Jahren über eine beispielhafte Kollektion von Werken des Expressionismus verfügte, Werke des Würzburger Sammlers Hermann Gerlinger gezeigt. Die Sammlung Gerlinger umfasst 60 Gemälde und über 700 Handzeichnungen, Aquarelle und Grafiken der Brücke-Künstler Fritz Bleyl, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein, Otto Müller und Emil Nolde sowie Cuno Amiet. Durch die Leihgabe Gerlingers wird die Expressionistensammlung der Moritzburg in hervorragender Weise ergänzt und gestärkt. Die vorgestellten Exponate stammen aus der eigentlichen Brücke-Zeit, also von 1905 bis 1913.



BMW verfolgt Standortangebot nicht weiter Stadt Halle blickt nach vorn

(dfu) Die BMW Group teilte der Stadt Halle in einem Schreiben vom 5. Juni 2001 mit, dass das Standortangebot nicht weiter verfolgt wird.

Halle sei nach Feststellungen der BMW Group „... wegen der Anzahl guter Standortfaktoren ... bis in die Spitzengruppe vorgedrungen ...“ und habe dem Vernehmen nach zu den letzten zwölf der insgesamt rund 250 europäischen Bewerberstandorte gehört. Der Standort habe im Vergleich sehr gut abgeschnitten. Jedoch würden die jetzt noch verbleibenden Standorte „... die BMW-spezifischen Kriterien ... noch besser ...“ erfüllen.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erklärte zur Entscheidung der BMW Group: „Halle ist jetzt wieder frei für deutsche und internationale Investoren, die hervorragende Standortbedingungen für einen schnellen und sicheren Projektstart benötigen.“ Der Arbeitsstand des Projektes ist soweit gediehen, dass Investoren in konkrete Verhandlungen mit der Stadt auf alleisits gesicherter, dokumentierter Grundlage eintreten können.

Die Stadt Halle hatte in einer Rekordzeit von nur sieben Monaten eine Industrie-Standort-Entwicklung über rund 230 ha Fläche abgeschlossen. Im Ergebnis war umfassende Planungssicherheit in allen Fragen der Grundstücke, der technischen Erschließung und der planerischen Vorbereitung fristgerecht hergestellt worden.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler sagte zur Entscheidung der BMW Group weiter: „Die Bürgerinnen und Bürger und alle am Projekt beteiligten Akteure aus der Stadt und der Region sollen wissen, dass umfassende Planungssicherheit termingerecht für ein Großindustriearreal hergestellt wurde, welches im europaweiten BMW-Standort-Wettbewerb bis jetzt im Spitzenfeld verblieben war. Ab sofort steht für Großvorhaben von Investoren aus den Branchen Automobilbau, Automobilzulieferindustrie, Maschinenbau, insbesondere auch für groß dimensionierte Projekte aus dem Hightech-Bereich ein hervorragend gelegenes und baureifes Grundstück zur Verfügung. Die

Großstadt Halle mit ihren rund 250.000 Einwohnern, einem großen Fachkräfte-reservoir, einer Volluniversität auch mit den natur- und technikwissenschaftlichen Fachbereichen ist als bedeutendes Kulturzentrum der mitteldeutschen Wirtschaftsregion in der Lage, als zentraler Brückenkopf zwischen West- und Osteuropa Investoren hervorragende Standortbedingungen zu bieten.

Kurz: Bei uns gehen Investoren auf „Nummer planungssicher“. Halle hat im Wettbewerb um den BMW-Werksstandort die Chance genutzt, für jeden Investor absolut interessante, wettbewerbsfähige und sofort prüfbare Standortvoraussetzungen zu schaffen!“

Mit dem erreichten Status der Planungssicherheit für das Großindustriearreal wird die Stadt Halle in den nächsten Wochen und Monaten gezielt auf potenzielle Investoren zugehen.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler blickt voraus: „Wir sind mit dem weitestgehend vorbereiteten Industriearreal Halle-Saalkreis an der A 14 auf die kundenspezifischen Anforderungen moderner Unternehmen der Großindustrie bestens eingestellt. Was für die Investoren in der Ankerbranche Großchemie mit Milliarden-DM-Investitionen z. B. bei Dow Carbide/BSL südlich von Halle bereits gelungen ist, kann jetzt seine Fortsetzung in der Schaffung weiterer industrieller und technologiebasierter Kerne finden. Dazu haben wir alle wichtigen Voraussetzungen geschaffen. Am Ziel der Ansiedlung wichtiger Industrieunternehmen halten wir auch in der Gewissheit fest, dass wir heute eines der besten, derzeit verfügbaren Großindustriearreale in Europa mit allen erforderlichen und zugehörigen Standortfaktoren anbieten können.“ Die Oberbürgermeisterin schloss in regionaler Verantwortung: „Ich bin froh, dass unsere nur 36 Kilometer entfernte Schwesterstadt Leipzig und damit ein hervorragender Standort in Ostdeutschland bei BMW noch im Rennen ist. Wir Hallenser werden alles dafür tun, damit die Entscheidung zugunsten des mitteldeutschen Standortes fällt.“

Verkehrsprojekt bei „Urban“

Als Sommerferienauftakt wird den Kindern der Stadt Halle (Saale) ein ganz besonderes Projekt übergeben.

Am 28. Juni wird im Rahmen eines großen Kinderfestes auf der Freifläche an der Jugendfreizeiteinrichtung „Urban“, Heinrich-Franck-Str. 2, um 10.30 Uhr, durch die Schirmherrin, Bürgermeisterin Dagmar Szabados, das Projekt „Mehr Sicherheit durch mehr Wissen“ eingeweiht. Auf Grund der Unfallstatistik und der Tatsache, dass es für die Altersgruppe der zwölf- bis 16-Jährigen nur unzureichende, praktische Möglichkeiten der Verkehrserziehung gibt, entstand die Idee, ein Verkehrsprojekt zu schaffen, welches die Kenntnisse im Straßenverkehr auffrischt und vertieft.

Die Leitung des Projektes Spielmobil des Amtes für Kinder, Jugend und Familie sowie die Verkehrssicherheitsberaterin, Polizeiobermeisterin Müller, vom Polizeirevier Mitte, erarbeiteten deshalb dieses Verkehrsprojekt. Ziel ist es, die Schüler spielerisch mit Vorfahrtsregeln und Gefahrensituationen vertraut zu machen.

Bei diesem Projekt sollen Schüler ab zwölf Jahre mittels ferngesteuerten Fahrzeugen einen Straßenparcours auf einer 10 m x 10 m großen Verkehrslandschaft durchfahren. Diese Verkehrslandschaft zeigt tatsächliche Verkehrssituationen.

Die materiell-technischen Voraussetzungen ermöglichten die Sozialspenden des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale). Hervorzuheben sind an dieser Stelle unter anderem der Hauptsponsor „Globus“ aus dem Einkaufszentrum „HEP“, die Firma „Ihr Autoglas“, „Gaensefurth Schloßbrunn“, die GWG Halle-Neustadt, Möbel-Walther und die Telekom-Niederlassung Halle (Saale).

Das Projekt wurde insbesondere durch die fleißigen Hände der Kinder der Jugendfreizeiteinrichtung „Urban“, Bereich Sport, unter der Leitung von Roland Hoffmann, realisiert. Am Tag der Übergabe erwartet alle Besucher ein buntes Treiben mit Bühnenprogramm und vielen Überraschungen.

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 27. Juni 2001, 17 Uhr**, im Soziokulturellen Zentrum „Sonnenblume“ Heide-Nord, Schafschwengelweg 13, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 30.05.2001
- 02 Vorstellung des Soziokulturellen Zentrums „Sonnenblume“ durch den Betreiberverein
- 03 Beschlussvorlage zur mittelfristigen Projektförderung für die FREIEN KOMÖDIANTEN
- 04 Antrag der SPD-Fraktion zur Durchführung des Kinostommers 2001
- 05 Information über das Kunstsymposium zur Beschäftigung mit dem Werkstoff Acryl, das durch das Kulturamt im Sommer 2001 durchgeführt wird
- 06 Erste Auswertung zu den 50. Händel-Festspielen
- 07 Fortführung der Diskussion zur Kulturkonzeption/Synopse der Papiere, die von vier Fraktionen vorgelegt wurden
- 08 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen
- 09 Information zu den Mietpreisen für die kurzzeitige Nutzung des Kultur-TREFFs Halle-Neustadt und das Passendorfer Schloßchen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollbestätigung vom 30.05.2001
- 02 Prüfbericht des Landesrechnungshofes mit dem Schwerpunkt „ausgewählte Kultureinrichtungen“ vom 02.03.2001 und Stellungnahme der Verwaltung für den Rechnungsprüfungsausschuss am 26.06.2001
- 03 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Mathias Weiland
Vorsitzender

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Jury der „Entente florale“ besuchte die Saalestadt

(Fortsetzung von Seite 2)

Jury in die Bewertung einbezogen wird. Er wurde im Rahmen des Urban-Programmes zur Neubelebung und Neugestaltung des Altindustriestandortes nahe der Merseburger Straße geschaffen. Die Parkanlage schließt als attraktive Grünfläche für Anlieger und Besucher eine Lücke im städtischen Grün.

Ein Bewertungskriterium der Jury ist die Kategorie „Ökologie und Gartenkultur“. Der Pestalozzipark steht beispielhaft für die vielfältige Gartenkultur Halles. Zwischen 1926 und 1931 fertiggestellt, zählt er zu den wichtigsten Grünverbindungen im Südwesten des Stadtgebietes. Verschiedene „Themenbereiche“ wie Schaugärten mit Sonderpflanzen, Eichenwiese, Dahlienpark, Rosengarten und Birkenwiese, Kinderspielplätze, Staudenterrassen laden - wie die

zahlreichen anderen Parks in Halle - zum Schauen, Genießen, Spielen und Entspannen ein.

Neben dem öffentlichen und gewerblichen Bereich und dem Kriterium „Gartenkultur und Ökologie“ bezieht die Jury in ihre Bewertung das Engagement privater Haushalte, von Vereinen und Initiativen zur Begrünung der Stadt mit ein. Hier sind der alljährlich von der Stadt initiierte Blumenschmuck- und der Vorgartenwettbewerb der Stadt zu nennen.

Ziel des bundesweiten Wettbewerbs „Entente florale“ ist die Gestaltung und der Erhalt einer (i)ebenswerten Stadt, die Steigerung der Attraktivität für Touristen, die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne einer lokalen Agenda, die Belebung der Innenstädte und die Förderung des Engagements der Bürger und Bürgergruppen.

Anzeigen

Dr. med. Hartmut Tschersich

FA. f. Psychotherapeutische Medizin/Psychoanalyse
FA. f. Psychiatrie und Psychotherapie

Am 02.05.01 habe ich meine **Arztpraxis für Psychotherapie/Psychoanalyse** in der

Schillerstrasse 57
06114 Halle

eröffnet.

Tel.: 67 84 451
Fax: 67 84 452

Anmeldungen ab sofort. Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Canon

Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

(03 45) 5 12 69 53

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Horrdorfer Straße 1
06112 Halle

Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

Berufsbildungswerk GmbH (bfw)

Auswahl aus dem Lehrgangsangebot 2001:

Umschulung zum/r Parkettleger/in
4 Wochen Feststellung + 21 Monate
Zeitraumfeststellung: 20.08.-14.09.2001
Zeitraumumschulung: 08.10.-07.07.2003

Fachwerkstatt Holz

6 Monate
Beginn: ständiger Einstieg

Trainingszentrum Holz

Beginn: auf Anfrage
(Änderungen vorbehalten)

Anmeldung schon heute

Kontakt beim für Sie zuständigen Arbeitsamt oder beim

Berufsbildungswerk GmbH (bfw)

Berufsbildungsstätte Halle

Otto-Stomps-Straße 56-90

06116 Halle

Tel. (03 45) 5 60 06 93

bfw

Finanzminister entsetzt!

Autofahrer erfreut!

- ▶ Drastische Kfz-Steuerersparnis (184,00 DM p.a. bei 2,0l Hubraum)
- ▶ Höherer Wiederverkaufswert
- ▶ Aktiver Umweltschutz



EURO TR2
ELEKTRONISCHES REGELSYSTEM
HJS Leistriz

Umrüstung von Schadstoffklasse Euro1 auf Euro2/3
ab DM 394,40 + AU (Komplettpreis)

Fischer & Röhle GmbH



Merseburger Str. 237, 06130 Halle

Tel.: (03 45) 13686 0 Fax: 13686 29

Wir tun alles für Ihr Auto

Die Dieselpromis - Der Anhängertrieb

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt in den folgenden Gebieten

in Kröllwitz und Dautzsch

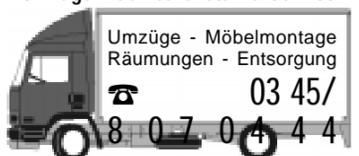
sowie für Gemeinden im Saalkreis (z. B. Brachwitz).

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

UMZÜGE

Umzüge - der bärenstarke Service



Umzüge - Möbelmontage
Räumungen - Entsorgung
03 45/
8 07 04 44

06122 Halle • Neustädter Passage 6
Wöchentlich Deutschland • Spanien • Deutschland

Gesucht werden Damen und Herren die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren oder aufbauen möchten und auch halten.
SKROVELEIT, Tel. 0345-6784337

Augenlicht

Sie sind stets willkommen

Anpassungsaktion für Kontaktlinsen - kostenloses Probepaar -

- Augenglasbestimmung ●●● Führerscheintest
- Kontaktlinsenanpassung
- Reparaturleistungen ●●● optische Handelsware
- Spezialsehhilfen ●●● in Notfall Hausbesuche

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Elsa-Brändström-Straße 65 • 06110 Halle (Saale) • Tel. 0345/4 78 64 88

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Aufgebotsverfahren

Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

688 531 813 682 177 622 689 126 246
672 107 654

Sie werden hiermit aufgebotsverfahren. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten ihre Rechte anzumelden. Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Kraftloserklärung

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung des nachfolgend aufgeführten Sparkassenbuches:

680 331 518 684 442 979

Halle (Saale), 20. Juni 2001
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand



Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) informiert:

Ab 1. August preiswerter und einfacher in der gesamten Region unterwegs

Einfach und preiswert mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der gesamten Region Halle-Leipzig unterwegs sein - das wird in Kürze möglich: Am 1. August startet der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV), der die Angebote von zwölf Verkehrsunternehmen bündelt. Dazu gehören die Nahverkehrszüge der Deutschen Bahn AG sowie alle Regionalbus-, Stadtbus- und Straßenbahnlinien der Verbundregion. Diese umfasst neben der Stadt Halle und dem Saalkreis, die Stadt Leipzig sowie die Landkreise Merseburg-Querfurt, Leipziger Land und Delitzsch. Ab 1. August kann jeder das für ihn günstigste Verkehrsmittel frei wählen und braucht vom Start- bis zum Zielort nur noch eine Fahrkarte, denn sie wird bei allen MDV-Unternehmen anerkannt.

Durch den MDV wird die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs attraktiver, weil die neuen Fahrkarten viel Zusatznutzen bringen. So kann man Regionalzüge und -busse auch innerhalb der Stadt benutzen, Fahrgäste aus der Region können dagegen mit ihrer Fahrkarte auch in innerstädtische Verkehrsmittel umsteigen.

Die Fahrkarten gibt's wie gewohnt bei allen Vorverkaufsstellen und im Regionalverkehr auch direkt beim Busfahrer. Besonders vorteilhaft ist, dass überall Fahrkarten für die gesamte zurückzulegende Strecke gekauft und auch Tickets für andere Tarifzonen gelöst werden können.

Fahrpreis nach Zonen berechnet

Die Berechnung des Fahrpreises erfolgt mit dem MDV-Start nach einfachen Preisstufen. Dazu wurde das Verbundgebiet in 24 Tarifzonen eingeteilt: Die Städte Halle und Leipzig bilden jeweils eine Zone; die Landkreise sind in mehrere

Zonen unterteilt. Die Preisstufe für die Fahrkarte ergibt sich ganz einfach aus der Anzahl der befahrenen Zonen (siehe Übersicht). So kann jeder vor Fahrtantritt seinen Fahrpreis anhand der Zonen schnell errechnen. Vorteile bringt die neue Einteilung in Tarifzonen auch für den Geldbeutel, denn vor allem bei Fahrten über längere Strecken und mit Umstieg werden viele Fahrten billiger.

Neu ist weiterhin, dass der Fahrgast unterwegs seine Fahrt beliebig unterbrechen oder in Fahrzeuge anderer MDV-Partnerunternehmen umsteigen kann. Auch die Nutzung der Stadtverkehre in den größeren Städten wird ohne zusätzliche Kosten möglich. Dadurch ergeben sich vielfältige neue Nutzungsmöglichkeiten, die bisher nicht gegeben waren.

Tickets für längere Strecken werden oft billiger. Wer zum Beispiel mit der Bahn von Halle nach Leipzig fährt, bezahlt den Tarif für fünf Zonen. Die Einzelfahrt ist dann mit 9,70 DM siebzig Pfennig preiswerter als bisher; die Monatskarte kostet nur noch 214 DM gegenüber 220 DM heute. Zusätzlich kann er innerhalb der Gültigkeit seines Fahrscheins (3 Stunden) auch noch den Stadtverkehr in Halle und in Leipzig nutzen.

Schneller geht's mit dem MDV für die vielen Pendler zwischen Merseburg und Halle: Sie bezahlen mit dem Preis für 2 Zonen (3,70 DM) zwar künftig mehr als für die heutige HAVAG-Fahrkarte, können dann aber auch mit dem Nahverkehrszug fahren (heute: 4,80 DM). Sie sind dann nur noch 14 Minuten unterwegs, statt mit der Straßenbahnlinie 5 (vom halleschen Riebeckplatz bis nach Merseburg) 40 Minuten.

Die Einzelfahrt von Halle nach Landsberg (2 Zonen) kostet statt bisher 4,80 DM ab 1. August nur noch 3,70 DM - ganz gleich, ob mit dem Nahverkehrszug der Deutschen Bahn oder mit dem Bus. Die MDV-Monatskarte wird mit 79 DM um ganze 35 DM billiger als bisher. Und dafür gibt's mehr Leistung, denn der Fahr-

gast kann innerhalb der Gültigkeitsdauer seines Fahrscheins, in dem Fall eineinhalb Stunden, auch noch den halleschen Stadtverkehr nach Belieben nutzen.

Die gleichen Preise und zusätzlichen Möglichkeiten gelten für die Fahrten von Halle nach Teutschenthal. Hier können bei der Einzelfahrt im Vergleich zum Bahnticket 2,30 DM gespart werden, die Busfahrt wird um 30 Pfennige teurer. Wer eine Monatskarte kauft, kommt auf jeden Fall besser weg, als bisher: Sie kostet ab 1. August 79 DM; für die Bahn waren's bisher 144 DM, für den Bus 108,80 DM.

Ähnlich ist es auf der Busstrecke Halle - Salzmünde (2 Zonen): Zwar ist die Einzelfahrt mit 3,70 DM zehn Pfennige teurer als bisher, dafür kann der Fahrgast innerhalb der Gültigkeit seines Fahrscheins (1,5 Stunden) zusätzlich den Stadtverkehr in Halle nutzen. Wer regelmäßig auf dieser Strecke unterwegs ist, kann mit dem MDV sparen: Die Monatskarte nämlich ist dann mit 79 DM mehr als ein Drittel billiger als bisher (jetzt kostet sie noch 115,20 DM).

Alles in allem bringt der MDV mehr Mobilität für alle, denn er macht die Nutzung des Nahverkehrs einfacher und bietet viele neue Möglichkeiten, sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen. Wer regelmäßig mit Bussen und Bahnen unterwegs ist, der wird die Vorzüge des neuen Verbunds schnell bemerken.

Die Preisstufen

Preisstufe 1 für Fahrten in einer Zone (1 Stunde gültig)
 Preisstufe 2 für Fahrten über zwei Zonen (1,5 Stunden gültig)
 Preisstufe 3 für Fahrten über drei Zonen (2 Stunden gültig)
 Preisstufe 4 für Fahrten über vier Zonen (2,5 Stunden gültig)
 Preisstufe 5 für Fahrten über fünf Zonen (3 Stunden gültig)
 Preisstufe 6 = Netzkarte für Fahrten im ges. Verbundgebiet (4 Stunden gültig)

Grünflächenamt informiert:

Baumpflegearbeiten in den Monaten Juni und Juli 2001

Bei den regelmäßigen Baumkontrollen des Grünflächenamtes wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen weitere Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen vorzunehmen sind.

Hierbei handelt es sich um Kronenpflegeschnitte (dabei werden das Lichtraumprofil geschnitten und das Totholz entfernt) und Kroneneinkürzungen (die Bäume werden entlastet, um eine Stand- und Bruchsicherheit zu gewährleisten.).

Im Auftrag des Grünflächenamtes und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden im Juni und Juli umfangreiche Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet durchgeführt. Hierbei können kurzzeitig Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr auftreten. Im Böllberger Weg erhält eine Pappel eine Kroneneinkürzung. In Ammendorf, in der Horst-Heilmann-Straße und Karl-Peter-Straße erfahren insgesamt 15 Linden einen Kronenpflegeschnitt. In der John-Schehr-Straße wird an acht Linden eine Kroneneinkürzung vorgenommen. In Bruckdorf an der Bundesstraße 6, in der Nähe des Gartencenters Dehner muss ein abgestorbener Ahorn gefällt werden. Die Nachpflanzung wird im Herbst 2001 erfolgen.

Die zwölf Linden der Grünanlage des Thomas-Müntzer-Platzes und 85 Linden in der Paracelsusstraße erhalten einen Kronenpflegeschnitt. Am Landrain muss ein abgestorbener Ahorn gefällt werden, die Nachpflanzung erfolgt im Herbst.

Auf einer Grünfläche in der Hans-Dittmar-Straße erhalten ein Ahorn und eine Linde einen Kronenpflegeschnitt. Auf der Grünfläche zwischen Steinstraße und Franzosenweg wird an drei Pappeln eine Kroneneinkürzung vorgenommen.

In der Kastanienallee in Halle-Neustadt erhalten sieben Pappeln eine Kroneneinkürzung. Auf dem Bahnhofsgelände des Peißnitzexpresses muss eine große zweistämmige Pappel wegen Stöckfäule gefällt werden. Eine Linde vor dem Bahnhofsgelände erhält eine

Kroneneinkürzung. Unweit des Geländes befindet sich eine Platane, in deren Krone Gurte zur Kronensicherung eingebaut werden. Diese Gurte sollen das Ausbrechen von Kronenteilen verhindern, um so den Habitus des Baumes weitgehend zu erhalten. An Jungbäumen wird ein „Erziehungsschnitt“ bzw. Aufbauschritt vorgenommen. Dadurch können sich die Baumkronen in bestimmten Formen entwickeln. Weiterhin schneiden die Mitarbeiter des Grünflächenamtes Verkehrszeichen, Ampeln und Verkehrsleit-einrichtungen frei, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Erfinder- und Bastelwettbewerb

Zum Umwelttag hatte das Umweltamt alle Hobby-Bastler und Erfinder aufgerufen, ihre selbst entwickelten technischen Neuerungen zum Thema Klimaschutz der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Exponate konnten am 5. Juni auf dem halleschen Marktplatz am Stand des Umweltamtes begutachtet werden. Großes Interesse fand der „Eis-Express“ von Manfred Dittmar. Die für die Kühlung benötigte Energie wird mittels Solarzellen erzeugt, die sich auf dem Sonnendach des Lastenfahrrades befinden. Aber auch das von den Latinaschülern Stefan Hoffman, René Föllner und Claudia Kirbs entworfene Modell zur Untersuchung des Wirkungsgrades von Solarzellen sorgte für Aufmerksamkeit, ebenso ein mit Windenergie betriebener Ökologischer Bauernhof von der Klasse W2 der Schule für Geistigbehinderte „Helen Keller“ und ein „Kleines Energiehaus“ von der Kita „Tierhäuschen 1“. Als Anerkennung erhalten Manfred Dittmar ein Energiemessgerät, die Latina-Schüler einen Warengutschein, die Klasse W2 einen City-Roller und die Kindertagesstätte einen Experimentierkasten für Wind- und Solarenergie.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
 Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
 E-Mail: amtsblatt@halle.de
 Anzeigen: Telefon 2 02 12 19



Bürgerbegegnungen im KulturTREFF Halle-Neustadt

(bst) „Der KulturTREFF wurde von den Hallensern angenommen. Die gut besuchten Veranstaltungen zeigen, dass die Einrichtung des KulturTREFFs für Halle-Neustadt genau die richtige Entscheidung war“, resümiert Karl-Heinz Schröder, Leiter der Einrichtung, nach fünfmonatiger Öffnungszeit.

Das am 9. Februar dieses Jahres eröffnete Veranstaltungsobjekt im Verwaltungsgebäude, Am Stadion 6, konnte bereits mit mehreren kulturellen Erlebnissen aufwarten. So sorgte das Lebeau Trio mit französischen Chansons und das neue theater mit seinem Reuter-Abend für kurzweilige Unterhaltung. Weitere Vorstellungen sind in Planung. Die Mitarbeiter des KulturTREFFs achten besonders auf Qualität und Vielfalt der Veranstaltungen. Aber nicht nur auf der Kleinkunsthöhle, sondern auch im großzügig gestalteten Foyer wird Kultur geboten. Derzeit ist eine Ausstellung interessanter Arbeiten der „Mal- und Zeichenwerkstatt des Künstlerhauses 188“ zu sehen. Prof. Gerhard Schwarz und Mitglieder der Werkstatt stellen ihre auf verschiedene Weise bearbeiteten Themen wie Porträts, Stadt- und Landschaftsbilder sowie Stilleben vor. Die nächsten

Ausstellungen sind auch schon geplant. Grafik, Malerei, Design und vieles mehr werden zur Schau gestellt.

Wie der Name „KulturTREFF“ mit der Hervorhebung des zweiten Teils deutlich macht, werden hier nicht nur kulturelle Ereignisse wie Musik- und Theaterveranstaltungen stattfinden. Hier können und sollen sich Menschen treffen und Kontakte knüpfen. Der variabel gestaltbare Saal für maximal 300 Personen kann von Bürgern, Vereinen, Verbänden und anderen Institutionen zu verschiedenen Anlässen genutzt werden. Stadtteiltreffen, Sitzungen, Tagungen, Schulungen und Feste können im KulturTREFF abgehalten werden. Gemeinnützigen Vereinen stehen für die Nutzung günstige Konditionen zur Verfügung. Es sei darauf hingewiesen, dass die Bedingungen im KulturTREFF behindertengerecht sind. Nachfragen, Absprachen, Mietvereinbarungen und Besichtigungen der Räumlichkeiten sind am Dienstag und Donnerstag, jeweils von 14 bis 20 Uhr, im KulturTREFF möglich. Das Team, das die Veranstaltungen im KulturTREFF und zugleich im Passendorfer Schlösschen koordiniert, ist unter Rufnummer 2 21 - 29 97 zu erreichen, bzw. im Passendorfer Schlösschen unter 8 05 91 36.

Abwasser-Hausanschluss

In der nächsten Woche wird in der Straße „Am Waldrand“ für das Haus Nr. 1a-d ein Abwasser-Hausanschluss hergestellt. Aus diesem Grund wird dieser Teil der Straße - zwischen Stadforststraße und Heideweg - in der Zeit vom Dienstag, 26. Juni, 7 Uhr, bis zum Freitag, 29. Juni, voll gesperrt. Die Straße „Am Waldrand“ ist von der Salzmünder Straße als Sackgasse ausgeschildert. Die Einfahrt ist jedoch bis zum Parkplatz Heideweg und von der Otto-Kanning-Straße bis zum Haus Nr. 1 möglich. Eine Umleitung erfolgt über die Salzmünder Straße und die Stadforststraße.

Diesterwegstraße wird asphaltiert

Bis zum 23. Juni wird die Diesterwegstraße von Rockendorfer Weg bis Schlettauer Weg mit einer Asphaltdecke versehen. Die Sanierung - einschließlich der einmündenden Kreuzungen - dient der baulichen Erhaltung der Straße und trägt außerdem zur Lärminderung bei. An der Verbesserung der Wohnumfeldbedingungen auch für das angrenzende Wohngebiet beteiligt sich die Wohnungsgenossenschaft „Eigene Scholle“ mit einem ansehnlichen finanziellen Betrag. Zu den Kosten für den neuen lärmdämmenden Belag in Höhe von rund 130 TDM steuert die GWG knapp ein Drittel bei.

Baustellenkalender (Stand 13. Juni 2001)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	Adam-Kuckhoff-Straße zw. Luckengasse und Luisenstr.	Vollsperrung	bis 25.06.2001	über J.-A.-Segner-, L.-Stur-, Luisenstraße und umgekehrt ausgeschildert
2	An der Magistrale zw. An der Feuerwache und Zollrain	Vollsperrung Nordfahrbahn	bis 30.07.2001	
3	An der Magistrale, Brückengebiete B 80 Hochstraße dgl.	Red. von Fahrspuren stadteinwärts und stadtauswärts	bis 29.06.2001	an der Baustelle vorbei
4	Berliner Chaussee (B 100) Brücke vor Metro	Vollsperrung süd. Brücke	30.06.-13.08.2001	über nördl. Brücke an der Baustelle vorbei
5	Böllberger Weg v. Südstartring bis Pestalozzistraße	Sperrung von Fahrspuren stadtein- und stadtauswärts	bis 27.06. stadteinw. 28.06.-09.07. -ausw. bis 27.07.2001	an der Baustelle vorbei
6	Böllberger Weg, Gleisschleife an der Pestalozzischule	Vollsperrung der stadteinw. Fahrbeziehung	16.07.-24.07.2001	über Max-Lademann-Straße, Stadtgutweg an der Baustelle vorbei
7	Buddestraße	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 16.07.2001	an der Baustelle vorbei
8	Delitzscher Straße, Bahnhofbrücken	Einengung Fahrbahn und Gehweg	bis 31.12.2001	
9	Diesterwegstr. zw. P.-Suhr-Str. und Böllberger Weg	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 23.06.2001	Diesterwegstr. wird Einbahnstraße in Rtg. Böllberger Weg über Pirolweg, Nelkenstr., Immenweg und umgekehrt
10	Gartenstadtstr. zwischen Pirolweg und Immenweg	Vollsperrung	bis 29.06.2001	Zufahrt Kirchnerstr. über Fußwegger. E.-Kamietstraße über Dachritzstr., Kl. Marktstraße, Gr. Nikolaistraße ü. Dölauer Str., Talstr. zur str. zur Giebichensteinbrücke stadtausw. ü. Tal-, E.-Grube-Str., Kreuzvorwerk
11	Kl. Ulrichstr. zwischen Dachritzstr. und Kanzleigasse	Vollsperrung im Bereich R.-E.-Weise-Str.	bis 16.07.2001	
12	Kröllwitzer Str. von Dölauer Str. bis Giebichensteinbrücke	Vollsperrung	bis 06.07.2001	
13	Mansfelder Straße zw. Ankerstraße und R.-Franz-Ring	Vollsperrung	bis 29.06.2001	An der Schwemme, Herrenstr., Glauchaer Platz, Hallorenring ü. Dieselstr., Osttangente, Leipz. Chaussee B 6, Raffineriestraße veränd. Fußgängerführung ü. südlichen Gehwegbereich
14	Merseburger Str., Höhe Thüringer Straße	Vollsperrung der Fahrbeziehung stadteinw.	bis 04.08.2001	
15	Merseburger Str. zw. G.-Dimittroff-Straße und Einmündung Regensburger Straße	Vollsperrung des Gehwegbereiches	bis 27.06.2001	
16	Puschkinstr. zw. A.-Bebel-Str. und Bernburger Straße	halbs. Fahrbahnsperrung und Gehwegsperrung	bis 10.08.2001	an der Baustelle vorbei
17	R.-Wagner-Str. 3. BA Körner- b. Friedenstraße	Vollsperrung	bis 07.07.2001	ausgeschildert
18	Robert-Blum-Straße	Vollsperrung zw. Schleiermacherstr. u. Rathenauplatz	bis 13.07.2001	über Nebenstraßen, nicht gesondert ausgeschildert
19	Turmstraße zwischen K.-Meseberg-Str. bis Haus-Nr. 40 in Richtung Lutherplatz	Vollsperrung	bis 14.07.2001	ausgeschildert
20	Turmstraße zw. Ph.-Müller-Str. und Pfännerhöhe	Vollsperrung	bis 15.07.2001	ausgeschildert
21	Windhorststr. zw. R.-Blum-Str. und L.-Wucherer-Straße	Vollsperrung	bis 10.08.2001	Windhorststr. wird je nach Baufortschritt Sackgasse an Baustelle vorbei per Ampel
22	Zwickauer Straße	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 28.07.2001	

Anzeigen

Brennstoffe - Heizöl
Öfen - Transporte

Martin Lipinski

Wir sorgen für Ihre Wärme ...

Heizöl - Feste Brennstoffe

Bevorraten Sie sich jetzt! Der nächste Winter kommt bestimmt!
Fachgeschäft für Brennstoffe, Heizöl, Öfen, Transporte

06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

EBERT GmbH

- Umzüge nah & fern
- Haushaltsauflösungen
- Entrümp./Tapetenentf.
- Möbel-/Küchenmontage
- Anrechnung v. verwerb. Altmöbeln

schnell • preiswert • fachgerecht

Wenn es um Sicherheit geht...

Hallescher Schlüsseldienst GmbH

An der Moritzkirche 3
06108 Halle/Saale
Tel. (03 45) 2 02 11 38
Fax: (03 45) 5 12 54 32

Mitglied im Interkey Fachverband
Europäischer Sicherheits- und Schlüsselfachgeschäfte e. V.

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten

Friedrich-Engels-Str. 21
06179 Teutschenthal

Telefon/Fax
(03 46 01) 2 24 19



An alle Bürgerinnen und Bürger,

wir danken Ihnen für Ihre Hilfe bei der Spende von Winterbekleidung für unsere Kleiderkammer in der Begegnungsstätte „Dornröschen“ der Arbeiterwohlfahrt des Kreisverbandes Halle e.V.

Der Sommer kommt nun immer näher, die Temperaturen steigen und es wird wieder wärmer. Die Nachfrage an leichter Kleidung für den Sommer ist in der Kleiderkammer der Arbeiterwohlfahrt groß. Wir bitten Sie deshalb um ihre Unterstützung bei der Spende von Sommerbekleidung. Besonders Kinder, die aus sozialschwachen Familien kommen benötigen dringend Sommersachen.

Kleiderspenden können **Montag bis Freitag 08.00 - 15.00 Uhr** in der Kleiderkammer der Arbeiterwohlfahrt Halle abgegeben werden. Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie Ihre Spende im Hauptbüro der AWO-Begegnungsstätte „Dornröschen“ Hallorenstraße 31a abgeben.

Ausgabe der Kleidung an Bedürftige **Dienstag 09.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Sie finden uns in der:

Kleiderkammer der Arbeiterwohlfahrt
Ansprechpartner
Frau Deckert
Robert-Bunsen-Weg 5a

06122 Halle

Tel. 0345 8 05 99 82

NIESSING

Marco Schulz
Ihr Juwelier im Stadthaus
Schmeerstr. 1 • 06108 Halle (Saale)
www.juwelierschulz.de
info@juwelierschulz.de

Amt für Kinder, Jugend und Familie informiert:

Ab 1. Juli 2001 gelten neue Unterhaltsbeträge

Ein minderjähriges Kind kann von dem Elternteil, mit dem es nicht in einem Haushalt lebt, den Unterhalt als Vomhundertsatz des jeweiligen Regelbetrages nach der Regelbetrag-Verordnung verlangen.

Die Regelbeträge werden in der Regelbetrag-Verordnung nach dem Alter des Kindes für die Zeit bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres (erste Altersstufe), die Zeit vom siebten bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres (zweite Altersstufe) und für die Zeit vom 13. Lebensjahr an (dritte Altersstufe) festgesetzt.

Sie ändern sich entsprechend der Entwicklung des durchschnittlich verfügbaren Arbeitsentgelts - erstmals zum 1. Juli 1999 und danach zum 1. Juli jeden zweiten Jahres.

Die zweite Verordnung zur Änderung der Regelbetrag-Verordnung wurde am 14.05.2001 im Bundesgesetzblatt BGBI. I/2001, Seite 842, verkündet. Darin sind die Regelbeträge für die neuen Bundesländer im § 2 festgesetzt.

Sie lauten in der

- a) ersten Altersstufe vom **01.07.2001** an **340 DM** = 100 v. H. dieses Regelbetrages (bisher 324 DM) und vom **01.01.2002** an **174 Euro** = 100 v. H. dieses Regelbetrages
- b) zweite Altersstufe vom **01.07.2001** an **411 DM** = 100 v. H. dieses Regelbetrages (bisher 392 DM) und vom **01.01.2002** an **211 Euro** = 100 v. H. dieses Regelbetrages
- c) dritte Altersstufe vom **01.07.2001** an **487 DM** = 100 v. H. dieses Regelbetrages (bisher 465 DM) und vom **01.01.2002** an **249 Euro** = 100 v. H. dieses Regelbetrages.

Der Regelbetrag einer höheren Altersstufe ist ab dem Beginn des Monats maßgebend, in dem das Kind das betreffende Lebensjahr vollendet.

Die Anrechnung des Kindergeldes erfolgt auf der Grundlage der gesetzlichen Änderung zur Sicherung des Existenzminimums des Kindes, die zum 01.01.2001 in Kraft trat.

Die Anrechnung des hälftigen Kindergeldes erfolgt nur dann, wenn der Unterhaltspflichtige einen Unterhaltsbetrag von mindestens 135 Prozent der vorgenannten Regelbeträge der jeweiligen Altersstufe zahlt.

- 135 Prozent des Regelbetrages in den Altersstufen des Kindes ergeben in der - ersten Altersstufe = 459 DM,
- zweiten Altersstufe = 555 DM,
- dritten Altersstufe = 658 DM.

Wird Unterhalt in mindestens dieser Höhe gezahlt, wird die Hälfte des Kindergeldes berücksichtigt:

Altersstufe	erste Altersstufe	zweite Altersstufe	dritte Altersstufe
135% des Regelbetrages	459 DM	555 DM	658 DM
hälftiges Kindergeld für 1. u. 2. Kind	- 135 DM	- 135 DM	- 135 DM
Zahlbetrag	324 DM	420 DM	523 DM

Liegt der Unterhaltsbetrag darunter, entfällt die hälftige Kindergeldanrechnung ganz oder nur teilweise.

Der Unterhalt des Barunterhaltsverpflichteten wird von den zuständigen Stellen anhand der Details des Einzelfalles (Alter des Kindes, Durchschnittsnettoverdienst der letzten zwölf Monate, wirtschaftliche und persönliche Verhältnisse des Barunterhaltspflichtigen usw.) unter Zugrundelegung der Unterhaltsleitlinien des Oberlandesgerichtes Naumburg errechnet. Dieser Betrag wird dann zu dem jeweiligen auf der Regelbetrag-Verordnung beruhenden Regelbetrag in Relation gesetzt und als von Hundert-Satz (v. H.) des jeweiligen Regelbetrages in der zu erstellenden Urkunde ausgewiesen. Aufgrund dieser Berechnungsart entsteht ein Unterhalt in dynamischer Form unabhängig vom jeweiligen Alter des Kindes, so dass die Urkunde trotz steigenden Alters des Kindes und eines Altersstufenwechsels nach den Unterhaltsleitlinien der Oberlandesgerichte fortgilt.

So ist der Unterhaltsbetrag ab 1. Juli 2001 selbst zu errechnen:

Beispiel 1

Kind ist am 14.09.1999 geboren. In der Urkunde steht: ab Geburt Zahlung von 111,1 v. H. des Regelbetrages der jeweiligen Altersstufe abzüglich Kindergeld: 340 DM Regelbetrag der 1. Altersstufe mal 111,1 v. H. des Regelbetrages = 377,74 DM nach § 1612 a Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) wird aufgerundet auf 378 DM Unterhaltsbetrag minus 54 DM Kindergeld gem. § 1612 b Absatz 5 BGB. Zu zahlender Unterhalt ab 01.07.2001: **324 DM**.

Beispiel 2

Kind ist am 06.12.1995 geboren. In der Urkunde steht: ab 01.01.2001 Zahlung von 100 v. H. des Regelbetrages der jeweiligen Altersstufe abzüglich des jeweiligen auf das 1. Kind entfallenden anrechnungsfähigen Kindergeldes gemäß § 1612 b Abs. 5 BGB.

340 DM Regelbetrag der 1. Altersstufe mal 100 v. H. des Regelbetrages = 340 DM minus 16 DM Kindergeld gemäß § 1612 b Absatz 5 BGB.

Zu zahlender Unterhalt ab 01.07.2001: **324 DM**. Dieses Kind wird am 06.12.2001 sechs Jahre alt, vollendet somit das 6. Lebensjahr und beginnt das 7. Lebensjahr: 411 DM Regelbetrag der 2. Altersstufe mal 100 v. H. des Regelbetrages = 411 DM Unterhaltsbetrag minus 0,00 DM Kindergeld gemäß § 1612 b Absatz 5 BGB.

Zu zahlender Unterhalt ab 01.12.2001: **411 DM**.

Beispiel 3

Kind ist am 02.04.1989 geboren. Im Beschluss steht: ab 01.01.2001 Zahlung von 134,7 v. H. des Regelbetrages der 3. Altersstufe abzüglich des jeweils auf das 1. Kind entfallenden anrechnungsfähigen Kindergeldes gemäß § 1612 b Absatz 5 BGB. 487 DM Regelbetrag der 3. Altersstufe mal 134,7 v. H. des Regelbetrages = 656 DM Unterhaltsbetrag minus 133 DM Kindergeld gemäß § 1612 b Absatz 5 BGB.

Zu zahlender Unterhalt ab 01.07.2001: **523 DM**. In den Fällen der gesetzlichen Vertretung im Rahmen einer Beistandschaft informiert das Amt für Kinder, Jugend und Familie automatisch die Unterhaltsverpflichteten über die veränderten Unterhaltsbeträge ab 1. Juli 2001.

Für eine Beratung über den veränderten Unterhaltsanspruch des Kindes und einer Unterstützung zur Durchsetzung des Unterhaltes kann man sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Halle (Saale) wenden. Die Tätigkeit des Amtes ist kostenfrei.

Ansprechpartner beim Amt für Kinder, Jugend und Familie

Für eine Beratung über den veränderten Unterhaltsanspruch des Kindes kann man sich an die Mitarbeiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Halle (Saale) wenden. Die Beratungen des Amtes sind kostenfrei.

Sitz des Amtes für Kinder, Jugend und Familie: Stadt Halle (Saale), Schopenhauerstraße 4 (Straßenbahnlinien 3, 4, 7, 10, 12; Haltestelle Reileck), 06114 Halle (Saale)

Seit dem 1. Juli 2000 arbeitet das Amt im **Regionalbezug**:

- Bereich Mitte/Nord/Ost (Telefon 2 21 - 57 51)
- Bereich Neustadt/West (Telefon 2 21 - 57 34)
- Bereich Südstadt/Silberhöhe/Ammendorf (Telefon 2 21 - 57 68)

Die Zuständigkeit richtet sich nach Wohnort (Stadtteil) und Anfangsbuchstaben vom Nachnamen des Kindes.

	Telefon	Zimmer	Anfangsbuchstabe vom Nachnamen des Kindes
Bereich: Mitte/Nord/Ost Fr. Zielonkowski Frau Ezzeldin	2 21 - 57 06 2 21 - 57 95	214 214	A-K L-Z
Bereich: Neustadt/West Frau Radtke Frau Schulze Frau Koch	2 21 - 57 07 2 21 - 57 39 2 21 - 57 08	113 113 114	A - G, I, L, T H, J, S, U, V, X - Z K, M - R, W
Bereich: Südstadt/Silberhöhe/Ammendorf Frau Wachsmann Frau Erfurth Herr Grabenhorst	2 21 - 57 57 2 21 - 57 11 2 21 - 57 09	103 103 104	A - J, X - Z K - R, V S, T, U, W

Sprechzeiten des Amtes für Kinder, Jugend und Familie:

- Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr
- Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr
- Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

Die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter bieten auch außerhalb der Sprechzeiten Beratung und Unterstützung nach vorheriger Absprache an.

Zu jeder Beratung sind im eigenen Interesse alle vorhandenen Unterlagen mitzubringen, z. B. Urteil, Urkunden, Beschlüsse.

Offene Tür

Am Donnerstag, 21. Juni, lädt die Jugendfreizeiteinrichtung „Urban“ in der Heinrich-Franck-Straße 2 zu einem Tag der offenen Tür ein. Ab 14 Uhr können sich Kinder und Jugendliche sportlich und kreativ betätigen. „Fantasia“ und „Spielmobil“ sind u. a. mit Bastelstraße Hüpfburg vor Ort. Gleichzeitig kämpfen die Jugendfreizeiteinrichtungen um den Wanderpokal im Volleyball. Am Abend gibt es ab 19 Uhr eine Disco im Club.

Abschlusskonzert

Die Mitglieder des Jugendblasorchesters Halle geben am Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr, im Opernhaus Halle ihr traditionelles Schuljahres-Abschlusskonzert. Interessierte Musikfreunde jedes Alters können sich zum Eintrittspreis von sieben Mark an schwungvoller Musik erfreuen. Karten sind beim Verein zur Förderung der Jugend und der Blasmusik „Blasbalg“, Sandornweg 16, 06122 Halle (Saale), Tel. 8 05 56 44, erhältlich.



neues theater
Gr. Ulrichstr. 51
06108 Halle
Tel. (0345) 20 500



20	20.00-21.45 Jedermann von Hugo v. Hoffmannsthal anschl. Zuschauergespräch	Dom zu Halle			von Andreas Knaup (Uraufführung)
Mi			27		Hof
			28		Hof
	20.00-22.00 Es war die Nachtigall von Ephraim Kishon				
21	19.30 PREMIERE Eisemanns Tod von Andreas Knaup URAUFFÜHRUNG	Hinterbühne			Hof
Do			29		Hinterbühne
	19.30-0.00 CCE Kulturhaus Leuna Wende-Revue Einlaß 18.30 Uhr				
	19.30-22.00 Kopenhagen von Michael Frayn	Hinterbühne			
23	14.30-16.34 Egmont von Johann Wolfgang von Goethe Koprod. mit dem Goethe-Theater	Bad Lauchstädt			Hof
Sa			30		Hof
	19.30-0.00 CCE Kulturhaus Leuna Wende-Revue Einlaß 18.30 Uhr				
	22.00 Der Revisor von Nikolai Gogol (Jugendklub des nt)	Hof			
24	20.00-21.45 Jedermann von Hugo v. Hoffmannsthal	Dom zu Halle			Hof
So			1		Hof
	20.00 Der Revisor von Nikolai Gogol (Jugendklub des nt)	Hof			
26	18.00 Wer zuletzt lacht, lacht im Westen Christine Döle präsentiert ihr neuestes Buch	Galerie			Hof
Di			3		Hof
	20.00-21.45 Die Kanalgräfin von Günter Handke	8-DIV-Vorst.			Hof
27	19.30 Eisemanns Tod	Hinterbühne			Hof
Mi			5		Hof

Telefonische Kartenbestellung (0345) 20 50 222 / 20 50 223
Kassenzeiten: Di-Sa 10-20.30, Sonn-/Feiertg. 1 Std. vor Vorst.-Beginn

SPIELPLAN JUNI/JULI 2001

GROSSES THALIA THEATER

DAS GROSSE HEFT	20.00	Mi 20	10.00	VIOLA & ZINNOBER
DAS GROSSE HEFT zum letzten Mal	10.00	Do 21	10.00	TONIO KRÖGER
MARAT/SADE Studententheater MLU	20.00	Fr 22	10.00	SHAKESPEARES GREATEST HITS zum letzten Mal, Wiese
MARAT/SADE Studententheater MLU	20.00	Sa 23	21.00	TILL EULENSPIEGEL Wiese
				TONIO KRÖGER
		So 24	15.00	DER ANSAGER EINER STRIP-TEASENUMMER zum letzten Mal
WAS HEISST HIER LIEBE?	10.00	Mo 25	20.00	4. THALIA AIR: NIMAN-KACHINA
WAS HEISST HIER LIEBE?	10.00	Di 26	10.00	EIN FEST DER HOPHINDIANER
		Mi 27	20.00	SCHWARZER WALZER CD-Vorst.
5. THALIA NAIT Spielabschluss THE LAT NAIT IN LOVE	20.00	Do 28		RADAU UM KASPERL
MARAT/SADE Studententheater MLU	20.00	Fr 29	10.00	YARD GIRL zum letzten Mal
METAMORPHOSEN zum letzten Mal	19.00	Sa 30		TILL EULENSPIEGEL Wiese
MARAT/SADE Studententheater MLU	20.00			TILL EULENSPIEGEL Wiese

KLEINES THALIA THEATER

Die Theaterkasse im Kleinen Thalia Theater, Thaliapassage, ist Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr sowie eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort geöffnet. Telefonische Kartenvorbestellungen unter 0345 - 20 40 5-11

Kleintransporte

Telefon/Fax: (03 45) 4 44 51 31
Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

FESTSPIELE

Vorverkauf und Infos:
0 62 01 / 90 47 22
www.schloss-seeburg.de



Program

<p>Fr. 22.06.2001, 20.00 h: „Hemse mal ne Mark im Konsum da gib's Quark“ Musikrevue LSB, Eisleben</p> <p>Sa. 23.06.2001, 20.00 h: „Bärwärsdäiden und andere Gaddaschdrofen“ Ein sächsischer Abend mit Kabarettistin Gisela Oechelhäuser, ehemals „Distel“, Berlin</p> <p>Sa. 24.06.2001, 15.00 h „Ronja Räubertochter“ Kindertheater LSB, Eisleben</p>	<p>Fr. 29.06.2001, 20.00 Uhr „Riesenblödsinn - eine Karl Valentin-Revuette“ Kabarett „Kiebitzensteiner“, Halle</p> <p>Sa. 30.06.2001, 20.00 h „Ohne Moos geh's los“ Kabarett „Kiebitzensteiner“, Halle</p> <p>So. 01.07.2001, 11.00-16.00 h „Tag der offenen Schloßtür“ mit Frühschoppen, Biergarten und musikalischer Überraschung.</p> <p>Sa. und So. jeweils ab 11.00 h „Tag der offenen Schloßtür“ mit Frühschoppen & Biergarten.</p>
--	---



NACH DEM SCHADEN KLUG SEIN

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige



Käthe-Kollwitz-Str. 50
06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57
Fax 57 578 58

Pfännerhöhe 64
06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33
Fax 13 00 34

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

... und wenn es hundert Jahre feucht war:

Ihr Haus wird trocken!

Wir sanieren mit 20 Jahren Garantie durch den Einbau von Horizontal- und Vertikalsperren. Bauwerks-Abdichtung nach dem Degesil-Verfahren:

Nasse Keller
Rissverpressung
Feuchte Fassaden
Gewähr gem. VOB, jed. verlängert auf 20 Jahre




Degesil® Fachbetrieb Bernd Pagenhardt
Bauwerkstockentlegung • Tiefbau • Abbruch
Freistraße 73 • 06295 Luth. Eisleben • Tel./Fax 0 34 75/25 04 54
Filiale Aken • Waldstraße 27 • Tel. 03 49 09/8 23 35
Filiale Morl • Brachwitzer Straße 1 • Tel. 03 46 06/2 12 28

Klare Grundlage für Stadtentwicklung

Stadtentwicklungskonzeption Wohnen: Leitbild als Entscheidungsgrundlage

(SPA/dfu) Mit der Fertigstellung des Stadtentwicklungskonzeptes Wohnen hat die Stadt ein tragfähiges Fundament für die weitere Entwicklung Halles geschaffen. Über dessen Fertigstellung informierten Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Planungsdezernent Dr. Friedrich Busmann am 23. Mai 2001 die Öffentlichkeit.

Das Programm gibt Auskunft über die vorgesehene Entwicklung der gesamten Stadt und - daraus abgeleitet - einzelner Stadtteile. „Es gibt uns nicht nur Planungssicherheit, sondern zeigt auch Kernprobleme und Gestaltungsspielräume. Mit diesem Wissen können wir Stadtentwicklung viel effektiver und konsequenter als bisher vorantreiben. Dies gilt insbesondere für den Einsatz der knappen öffentlichen Mittel für Investitionen jedweder Art“, begründete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler das Papier.

Basis des komplexen Konzeptes ist eine grundlegende Analyse der Wohnungsmarktentwicklung mit allen städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Komponenten.

Die Entwicklung der Infrastruktur in der Stadt, sozio-kultureller Einrichtungen und weiterer Maßnahmen, so auch die Stadtteilkonzepte, werden nunmehr in der zweiten Phase bis Jahresende auf die „Stadtentwicklungskonzeption Wohnen“ hin abgestimmt. Sie muss entsprechend veränderter Rahmenbedingungen immer wieder aktualisiert und fortgeschrieben werden.

„...“ hin abgestimmt. Sie muss entsprechend veränderter Rahmenbedingungen immer wieder aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Datenplattform für kooperative Stadtentwicklung

Der rasante Wandel der gesellschaftlichen Strukturen in den letzten zehn Jahren wirkte sich auch auf dem Wohnungsmarkt aus. Bevölkerungsrückgang, die Schaffung von Wohnungseigentum und anhaltend hohe Arbeitslosigkeit erfordern die gezielte Förderung und Entwicklung bestimmter Wohnformen und Stadtteile. Wo und in welcher Form dies geschehen soll, bedarf einer gesicherten Datengrundlage und klarer Entwicklungsziele.

Zu diesem Zweck wurden Einwohner-, Haushalts- und Wohnungsbestandsentwicklung in der gesamten Stadt im Zeitraum von 1990 bis 2010 analysiert. Daraus lassen sich der zukünftige Wohnraumbedarf und Wohnungsleerstand ableiten. Aber städtebauliche und wohnungswirtschaftliche Fakten allein reichen nicht aus, um über Abbruch- und Neubaubedarf von Wohnraum und damit auch Investitionszuwendungen zu entscheiden. Nur in Verbindung mit klaren Wertvorstellungen können Aussagen über Entwicklungsnotwendigkeit und Entwicklungsfähigkeit einzelner Stadtteile getroffen werden. Darüber ist ein breiter

Konsens aller Beteiligten erforderlich. Deshalb ist das vorliegende Papier zur Wohnentwicklung als Diskussionsgrundlage zu verstehen. Eine grundlegende Abstimmung in der Lenkungsgruppe Wohnen erfolgte zu dieser Thematik bereits im März.

Die Stadtverwaltung hat die umfangreichen Vorlagen erstmals in einer öffentlichen Sondersitzung des Planungs-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 29. Mai vorgestellt. Am 20. Juni ist eine Beratung der Vorlagen im Stadtrat vorgesehen.

Prognose des Wohnungsleerstandes

Im Jahr 2010 werden 208.000 Einwohner in Halle leben. Dieser Entwicklung lässt sich bedingt durch den natürlichen Bevölkerungsrückgang nur schwerlich etwas entgegen setzen. Die anhaltend hohe Abwanderung ist das Kernproblem der gesamten Bevölkerungsentwicklung und Haupteinflussfaktor auf die Leerstandsentwicklung. Auch intensive Bemühungen der Stadt, den Ein- und Zweifamilienhausbau innerhalb des Stadtgebiets zu stärken, haben den demografisch bedingten Einwohnerverlust nicht stoppen können. Dieser Weg soll jedoch weiter gegangen werden. Dazu gilt es weiterhin, attraktives Bauland anzubieten und alternative Überlegungen anzustellen, in der Stadt Wohneigentum zu bilden.

Ausgehend von den Prognosen der Bevölkerungsentwicklung mit 208.000 Einwohnern und einer Haushaltsentwicklung mit 110.000 Haushalten im Jahr 2010 wird sich der Wohnungsleerstand innerhalb von zehn Jahren auf 46.000 Wohnungseinheiten erhöhen.

Derzeit stehen rund 23.000 Wohnungen leer. Das ist eine Leerstandsquote von 18 Prozent, die 2010 auf 30 Prozent ansteigen würde, insofern nicht entscheidende Hebel angesetzt werden.

Stellschrauben zur Reduzierung des Wohnungsleerstandes

Der Abriss von 20.000 Wohnungseinheiten im Stadtgebiet ist ausgehend von dieser Prognose unumgänglich.

Weitere Stellschrauben zur Reduzierung des Wohnungsleerstandes sind:

- Umnutzung von Wohnungseinheiten für gewerbliche oder andere Zwecke,
- Zusammenlegung von Wohnungseinheiten zu größeren Wohnungseinheiten,
- Steigerung des Anteils des selbstgenutzten Wohneigentums im Stadtgebiet aus dem bisher leeren Altbaubestand,
- Nachfrageorientierte Sanierung im bisher leeren Wohnungsbestand,
- Reduzierung der Stadt-Umland-Wanderung durch attraktive Wohnungsangebote im Stadtgebiet von Halle und Begrenzung des Wohnungsneubaus im Stadtumland,
- Reduzierung der Fernwanderung (z. B. durch die Steigerung von Arbeitsplatzangeboten),
- Ermittlung sinkender Haushaltsgrößen (Personen pro Haushalt), so dass Anzahl der wohnungsnachfragenden Haushalte steigt sowie
- zunehmendes örtliches Bevölkerungswachstum durch Ansiedlungsförderung und höhere Geburtenraten.

Stadtteildifferenzierung

Die Entwicklungspotenziale der einzelnen Stadtteile von Halle sind sehr unterschiedlich. Betrachtet man die demografische, städtebauliche, wohnungswirtschaftliche und infrastrukturelle Situation, aber auch Image und Bürgeridentifikation, können die einzelnen Stadtgebiete einer der drei Kategorien zugeordnet werden.

1. „Stabile Gebiete“

Der Erneuerungsprozess ist in diesen Stadtteilen weitestgehend vollzogen, und

es zeichnet sich auch zukünftig eine positive Entwicklung ab. Es besteht punktueller Handlungsbedarf im Rahmen der üblichen Stadtentwicklung.

Als „stabile Gebiete“ in diesem Sinne gelten z. B. die Stadtteile Paulusviertel, Giebichenstein, Frohe Zukunft usw.

2. „Umstrukturierungsgebiete“

Hoher und meist wachsender Wohnungsleerstand, die städtebauliche Qualität und das soziale Milieu erfordern in diesen Gebieten dringenden Handlungsbedarf. Sowohl Wohnumfeldverbesserung als auch Wohnungsabriss müssen umgesetzt werden.

Der hohe Bedarf an Erneuerungs- und Abbruchmaßnahmen ist ohne staatliche Förderung nicht zu befriedigen.

Das gilt unter anderem für alle Großsiedlungen, wie z. B. Neustadt und Silberhöhe.

3. „Erhaltungsgebiete“

Auch in diesen Stadtteilen ist ein besonderer öffentlicher Steuerungs- und Investitionsbedarf vorhanden, allerdings im Gegensatz zu den Umstrukturierungsgebieten mit dem Vorrang auf Erhaltung.

Das gilt insbesondere für den Innenstadtbereich einschließlich der Altstadt.

„Erhaltungsgebiete“ und „Umstrukturierungsgebiete“ sind sogenannte Investitionsvorranggebiete, das heißt, in diesen Stadtvierteln kommen Fördermittel aller Art zum Einsatz, da der anstehende Handlungs- und Investitionsbedarf über das in der Stadtentwicklung normale Maß deutlich hinaus geht. Diesbezüglich stellt das Entwicklungskonzept Wohnen die Rahmenbedingungen für die zukünftige Investitionsplanung auf. Da staatliche Förderung für anstehende Rückbau- und Erneuerungsmaßnahmen nur noch auf der Grundlage von Stadtentwicklungskonzepten gewährt wird, wurde demzufolge mit dem Konzept ein solides Instrument für die Entscheidung von Bund und Land bei künftigen Zuschüssen geschaffen.





Amtliche Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren für den geplanten Um- und Neubau der Gleisanlagen der Halleschen Verkehrs-AG in der Stadt Halle (Saale); 2. Hauptabschnitt, Mansfelder Straße bis Riebeckplatz/Hauptbahnhof;

Hier für den Teilabschnitt: Abschnitt von Bau-km 1,6 + 68,060 bis Bau-km 2,3 + 8,0 - umfassend Riebeckplatz einschließlich der einmündenden umzugestaltenden Verkehrsflächen Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Halle vom 21.05.2001

- Der Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Halle vom 21.05.2001 liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit vom 21. Juni 2001 bis 4. Juli 2001 während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Stadtplanungsamt der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, Zimmer 504 (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.
- Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Stellungnahmen und Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.
- Mit dem Ende der oben genannten Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss auch den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt).

Halle (Saale), 07.06.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle
Beschluss der 2. Sitzung der Regionalversammlung
der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle
am 28. Februar 2001
(Beschluss Nr. 1-2001)

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle gibt sich eine Geschäftsordnung. Im § 4 des Entwurfes ist der Absatz 3 zu streichen und im § 6 das Wort „Abstimmung“. Der § 6 Satz 1 lautet nunmehr „Wahlen werden grundsätzlich geheim durchgeführt“.

Rechtsgrundlage

Satzung der Regionalen Planungsgemeinschaft § 6 Abs. 2 Nr. 10 (veröff. im Amtsblatt für den Reg.-Bez. Halle 11/2000).

Dr. Tilo Heuer
Verbandsvorsitzender

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Amtliche Bekanntmachung

über die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes der
Satzung zum Bebauungsplan Nr. 88.1
„ehemalig VENAG/Ostzucker“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 41. Tagung am 22.04.1998 die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 88.1 „ehemalig VENAG/Ostzucker“ gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. 98/I-41/954). Der Entwurf der Satzung hat in der Zeit vom 25.05.1998 bis 24.06.1998 öffentlich ausgelegt. Wegen geringfügiger Änderungen wird der Entwurf des Bebauungsplanes erneut und verkürzt öffentlich ausgelegt gemäß § 3 Abs. 3 Satz 3 i. V. m. § 13 Nr. 2 und nach § 4 Abs. 4 i. V. m. § 13 Nr. 3 BauGB. Die Offenlage erfolgt in der Zeit vom 2. bis 13. Juli 2001 in der Stadtverwaltung Halle, Stadtplanungsamt, Hansering 15, im 5. Obergeschoss.

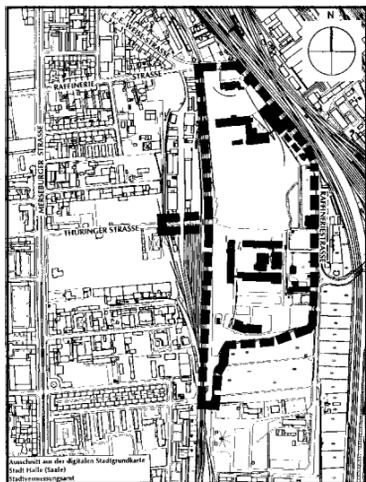
Anregungen können nur zu den geänderten Teilen des Bebauungsplanes von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Stadtplanungsamt, Christian Zeigermann, Ruf.-Nr. 2 21 - 48 82, wird gebeten.

Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 13.06.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin



Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Büro der Oberbürgermeisterin zum frühestmöglichen Zeitpunkt

eine Referentin/einen Referenten für Grundsatzfragen.

Das Büro der Oberbürgermeisterin, welches als Amt innerhalb der Stadtverwaltung organisiert ist, arbeitet der Oberbürgermeisterin direkt zu.

Folgende Aufgabebereiche sind der Position zugeordnet:

- Auswertung von Dokumenten und Materialien zur Unterbreitung von Handlungsvorschlägen, u. a. der kommunalen Verbände, von Bund, Land und EU,
- Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und Auswirkungen auf die Kommunen (Bund, Land),
- Stellungnahmen für die Oberbürgermeisterin zur Vorbereitung von Entscheidungsprozessen,
- Mitwirkung an Vorlagen der Oberbürgermeisterin für die politischen Gremien,
- Bearbeitung von dezernatsübergreifenden verwaltungsinternen Projekten,
- Betreuung externer Projekte der Oberbürgermeisterin.

Für das Büro der Oberbürgermeisterin sind teamorientiertes und projektbezogenes Arbeiten kennzeichnend.

Erwartet wird ein Hochschulstudium in den Bereichen Politik, Soziologie oder Wirtschaftswissenschaften.

Des Weiteren sind eine Berufserfahrung von mindestens drei Jahren, Verwaltungserfahrung und Kenntnisse in Projektarbeit gewünscht. Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift, Organisationsfähigkeit, Flexibilität, Fähigkeiten zur Präsentation und Moderation, Durchsetzungsfähigkeit und selbstständiges Denken und Urteilen sind erforderlich. Erfahrungen im Umgang mit politischen Gremien wären vorteilhaft.

Die Bereitschaft zur Weiterbildung wird vorausgesetzt.

Eine Vergütung ist je nach Vorbildung bis zu Ib BAT-O möglich.

Eine Übernahme in das Beamtenverhältnis ist nicht vorgesehen. Das Arbeitsverhältnis ist befristet bis zum 30. April 2006 (Ende der Amtszeit der Oberbürgermeisterin).

Die Stadt Halle (Saale) begrüßt ausdrücklich die Bewerbung von Frauen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Nachfragen steht die Amtsleiterin des Büros der Oberbürgermeisterin, Jane Unger, Tel.-Nr. (03 45) 2 21 - 40 01, gern zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 13. Juli 2001 an die Stadt Halle (Saale), Büro der Oberbürgermeisterin, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Anmeldung zum Blumenschmuckwettbewerb

Auch in diesem Jahr, bereits zum zehnten Mal, hat das Grünflächenamt alle Hallenser zum Blumenschmuckwettbewerb aufgerufen. Gesucht wird der schönste Blumenschmuck in Halle. Interessenten für die Teilnahme am 10. Blumenschmuckwettbewerb können sich noch bis zum 30. Juni 2001 schriftlich oder telefonisch beim Grünflächenamt anmelden. Formulare liegen an den Pforten im Rathaus, Marktplatz 1, und im Verwaltungsgebäude, Hansering 15, sowie auch in Baumärkten und Garten-Center aus. Die Anmeldeformulare sind an das Grünflächenamt, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale), zu richten. Telefonische Rückfragen sind dort unter der Rufnummer 1 31 69 31 möglich. Teilnahmeberechtigt am Blumenschmuckwettbewerb sind alle Personen, Vereine, Gesellschaften, Firmen und Geschäfte, die Balkone, Fenster und Eingangsbereiche im Stadtgebiet von Halle mit bepflanzten Blumenkästen und -kübeln schmücken und vom Frühsommer bis in den Herbst hinein pflegen. Von Juli bis September bewertet eine ehrenamtliche Jury den Blumenschmuck. Die öffentliche Auszeichnung findet im Herbst statt.

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Amt für Kinder, Jugend und Familie

einen/eine Leiter/in Kinder- und Jugendschutzzentrum.

Anforderungen:

- Fachhochschulabschluss Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Soziologie und Sozialmanagement,
- fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse,
- Erfahrungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung,
- Kenntnisse im Bereich der Finanzierung budgetierter Einrichtungen und der Verwaltung,
- Computerkenntnisse,
- Bereitschaft zum kreativen Arbeiten und zur Fortbildung,
- Flexibilität und Kooperationsfähigkeit,
- Verhandlungsgeschick,
- Konflikt- und Kritikfähigkeit,
- Belastbarkeit.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb/IVa BAT-O.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen begrüßt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen steht Heidrun Theuerkorn vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Tel.-Nr. (03 45) 2 21 - 57 21, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 6. Juli 2001 an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Verbraucherinformationen

Über das EU-Schnellinformationssystem erhielt das städtische Ordnungsamt erneut Warnungen vor gefährlichen Konsumgütern.

Bettwäsche

Herkunftsland: Deutschland; Produktbezeichnung: Nestchen aus einem Kinderbettwäscheset; Warenzeichen: Urra; Typ/Modell: Artikel-Nr. 18211203; Beschreibung/Verpackung: Das Nestchen besteht aus einem etwa 1,50 m langen Schlauch, mit Füllwatte gepolstert. Gefährdung: Erstickungsgefahr. Der Stoffschlauch ist in der Mitte teilweise offen. Aus dieser Öffnung, die im Laufe einer längeren Benutzung auseinander zu klaffen beginnt, kann das Baby leicht Füllwatte entnehmen und zum Munde führen, die damit in die Luftröhre bzw. Lunge gelangen kann. Ein entsprechender Unfall mit Todesfolge hat sich ereignet.

Maßnahme: Der Hersteller wurde verpflichtet, die Öffnung des Stoffschlauches mit einem Klettverschluss zu versehen.

Leuchte

Herkunftsland: USA; Produktbezeichnung: Solar-Akzent-Leuchte; Warenzeichen: WAGNER solar; Typ/Modell: CONTEMPRA. Artikel-Nr. 1016062, Material-Nr. 1016822; Beschreibung/Verpackung: Solarleuchte mit Solarzellen und Akku. 1,2 V/700 mAh. Die Leuchte besteht aus einem witterungsbeständigen Kunststoffgehäuse und verfügt über einen elektronischen Entladungsschutz. Höhe der Leuchte rund 32 cm inklusive Standpfehl und Wandhalterung.

Gefährdung: Brandgefahr. Die Solarleuchte hat einen transparenten Lampenschirm in zwei Abstufungen. Bei einem speziellen Einstrahlungswinkel der Sonne und entsprechender Positionierung der Leuchte kann durch die beiden Abstufungen eine Brennglaswirkung entstehen und leicht entflammables Material, welches sich eventuell unter der Lampe befindet (Laub, Papier), entzünden. Ein derartiger Unfall hat sich ereignet.

Maßnahme: unbefristete Rückrufaktion des Herstellers

Bedarfsgegenstand mit Lebensmittelkontakt

Herkunftsland: Italien; Produktbezeichnung: Trinkglas; Warenzeichen: „Conic“; Typ/Modell: Conic/Bergonovo/Decover; Beschreibung/Verpackung: konisch-zylindrische Mehrzweckgläser mit blauem, gelbem und rotem Dekorstreifen. Volumen cl 33-11 5/8 oz; Höhe 130 mm, Durchmesser Boden 48 mm, verpackt als 3er-Pack.

Gefährdung: Gesundheitsgefährdung. Einschlägige Tests ergaben, dass bei Benutzung des Glases mit blauem Dekorstreifen Blei und Cadmium freigesetzt werden.

Maßnahme: unbefristeter Rückruf der Ware und Freigabe der Gläser mit gelbem und rotem Dekor erst nach Vorlage eines Unbedenklichkeitsgutachtens

Spielzeug

1. Herkunftsland: China; Produktbezeichnung: Plüschhund mit Akustik; Warenzeichen, Typ/Modell: nicht genannt; Beschreibung/Verpackung: Spielzeughund aus Plüsch in zwei Größen: 20 und 30 cm hoch. Die Hunde haben ein weißes langhaariges Plüschfell, orangefarbene

Hängeohren und Stummelschwanz. Das Gesicht besteht aus zwei braunen Augen mit eingearbeiteten Leuchtmitteln, einer weißen Kunststoffnase mit aufgemalter schwarzer Nasenspitze und rotem Punkt als Zungenkennzeichnung. Auf der Brust ist eine rote Schleife mit weißen Punkten befestigt. Im Brustbereich befindet sich eine mit Reißverschluss versehene Öffnung für drei Batterien (4,5 x 5,5 x 1,5 cm). Des Weiteren ist eine schwarze Kunststoffschachtel (5,6 x 4,7 x 2,5 cm) mit Lautsprecher und Elektronikteilen eingebaut. Bei Druck auf den Bauch des Hundes leuchten die Augen grün und es ertönt ein Bellen. Die Tiere sind mit einer watteähnlichen Kunststofffaser gefüllt. Die Plüschtiere sind in einer farblosen, klarsichtigen Kunststoffhülle ohne Aufschrift verpackt. CE-Kennzeichnung o. a. Angaben nicht vorhanden. Gefährdung: Erstickungsgefahr. Werden das leicht zu entfernende Füllmaterial und die kleinen Elektroteile, deren Abdeckung ebenfalls leicht zu entfernen ist, zum Mund geführt, kann es zum Ersticken kommen.

Maßnahme: unbegrenzte Rücknahme vom Markt

2. Herkunftsland: China; Produktbezeichnung: Beibring; Warenzeichen: nicht genannt; Typ/Modell: Ref. 700021 244-5; Beschreibung/Verpackung: Beibring in Form von Füßen und Händen in verschiedenen Farben aus Weich-PVC. Sie sind in einer mit zwei Klammern zusammengehaltenen Plastikhülle mit der Aufschrift: Ref. 700021 244-5, Balkencode 8427472016513, Made in China. Nicht giftig. CE-Kennzeichnung, Asia Trading S.L. Caretera Montaverner s/n 46850 L'Olleria (Valencia-Spain), Telefon- und Faxnummer. Children Soap verpackt.; Gefährdung: Gesundheitsrisiko, da das Produkt Phthalate in mehr als 0,1 % Höhe enthält.

Maßnahme: Rücknahme vom Markt

Kuscheltier

1. Herkunftsland: unbekannt; Produktbezeichnung: Teddybär & Co; Typ/Modell: keine Angaben; Beschreibung/Verpackung: Plüschtier mit Füllung. Gefährdung: Verbrennungsgefahr. Das Spielzeug entspricht nicht der vorgegebenen Sicherheitsnorm, da es leicht brennbar ist und die Flammenausbreitung zu schnell erfolgt.

2. Herkunftsland: unbekannt; Produktbezeichnung: Skate kompis; Warenzeichen, Typ/Modell: nicht genannt; Beschreibung/Verpackung: Kuscheltier auf einem Skateboard. Dieses ist gleichzeitig ein Bleistiftanspitzer. Gefährdung: Erstickungsgefahr. Die einschlägigen Tests ergaben eine geminderte Zugfestigkeit der Räder des Skateboards. Die kleinen Teile können leicht verschluckt werden und zum Ersticken führen. Der Anspitzer ist zu scharfkantig.

3. Herkunftsland: unbekannt; Produktbezeichnung: Dinosaurier; Warenzeichen: Teddy & C; Typ/Modell: nicht genannt; Beschreibung/Verpackung: Kuscheltier mit Füllung. Gefährdung: Erstickungsgefahr. Die sich leicht lösenden Augen des Kuscheltieres können auf Grund ihrer geringen Größe von Kindern schnell verschluckt werden. Maßnahmen: Alle drei Kuscheltiere werden vom Einzelhandel zurückgenommen.

Öffentliche Ausschreibung

- a) **Vergabestelle:** Akazienhof gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH, Beesener Straße 15, 06110 Halle (Saale); Tel.-Nr. (03 45) 1 51 01 50, Fax (03 45) 1 51 01 55
- b) **Vergabeverfahren:** öffentl. Ausschreibung nach VOB/A
- c) **Art des Auftrages:** Neubau Altenpflegeheim mit 30 Plätzen
- d) **Ausführungsort:** Otto-Kilian-Str. 37b, 06110 Halle (Saale)
- e) **Vergabenummer:**
Art und Umfang der Leistung:
AK 005/2001
Tischlerarbeiten Fenster: 43 St. Terrassenelemente aus Holz in verschiedenen Größen; 22 St. Fensterelemente aus Holz in verschiedenen Größen; 20 m Fensterbänke aus Naturstein; 131 m Leichtmetallfensterbänke mit Endkappen; 30 St. Schiebeladenanlagen aus Holz
AK 006/2001
Dachdeckerarbeiten: 1 519 m² Flachdachabdichtungen mit Wärmedämmung, bekiest; 114 m² Titanzinkdachdeckung für runde Bauwerke; 337 m² Wärmedämmung Attika mit extrudiertem Polystyrol mit Mörtelschicht
AK 007/2001
Leichtmetallarbeiten: 3 St. Rauchschutztüren, Stahl-Glas mit elektrischen Türschließern; 4 St. zweiflügelige Außentüren Aluminium-Glas; 90 m² Aluminium-Glassassade in der Rottunde
AK 008/2001
Putzarbeiten: 1 060 m² Wärmedämmverbundsystem mit Mineralwolle; 206 m² Außenputz als Kalk-Zement-Putz mit Oberputz; 2 561 m² Kalk-Gips-Innenputz; 217 m² Unterputz für Fliesen als Kalk-Zement-Putz
AK 009/2001
Tischlerarbeiten Innentüren: 62 St. Innentüren, Resopaloberfläche, Stahlzarge; 30 St. Schallschutzelemente, Stahlzarge, Resopaloberfläche; 5 St. Brandschutzelemente T30 RD; 77 St. Fensteroliven, abschließbar; 81 St. Innentürbeschläge; 10 St. Türstopper; 108 St. Türstopper; 5 St. Brandschutzelemente; 289 m Holzhandläufe mit Formstücken
- f) **Aufteilung in Lose:** nein. Die Auftragserteilung erfolgt in o. g. Einzelvergaben.
- g) entfällt
- h) **Ausführungsfrist:** AK 005: 11.11.2001 bis 25.11.2001
 AK 006: 27.10.2001 bis 08.12.2001
 AK 007: 17.11.2001 bis 01.12.2001
 AK 008: 17.11.2001 bis 23.02.2002
 AK 009: 10.11.2001 bis 30.04.2002
- i) **Anforderung der Verdingungsunterlagen:** Aus bürotechnischen Gründen erfolgt der Postversand der Ausschreibungsunterlagen ab 04.07.2001 und nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung eines Verrechnungsschecks. Die Unterlagen können auch nach vorheriger Vereinbarung bei der Adresse a) abgeholt werden.
- j) **Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** in Form von Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)
 AK 005 = 55 DM
 AK 006 = 57 DM
 AK 007 = 55 DM
 AK 008 = 55 DM
 AK 009 = 55 DM
- k) **Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin siehe o)
- l) **Angebote sind zu richten an:** Submissionstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionstelle, 06100 Halle (Saale)
- m) **Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch
- n) **Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten
- o) **Eröffnungstermin:** AK 005/2001 - Tischlerarbeiten Fenster: am 26.07.2001 um 9 Uhr; AK 006/2001 - Dachdeckerarbeiten: am 26.07.2001 um 10.30 Uhr; AK 007/2001 - Leichtmetallarbeiten: am 26.07.2001 um 11.30 Uhr; AK 008/2001 - Putzarbeiten am 26.07.2001 um 11 Uhr; AK 009/2001 - Tischlerarbeiten Innentüren: am 26.07.2001 um 9.30 Uhr, Submissionstelle, Anschrift siehe l)
- p) **Geforderte Sicherheiten:** 5% Vertragserfüllung, 3% Gewährleistung
- q) **Zahlungsbedingungen:** nach VOB/B
- r) **Rechtsform der Bietergemeinschaft:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) **Geforderte Eignungsnachweise:** mit Angebotsabgabe gemäß VOB/A § 8 (3) Ziffer 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
- t) **Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 30.09.2001
- u) **Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** zugelassen
- v) **Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)
- w) **Vergabepflicht:** Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Seepark 5-7, 39116 Magdeburg
- Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
- Stadt Halle (Saale), „Akazienhof“ gGmbH**

Musical-Wochenende für Verliebte

(OHH) Ein besonderes Angebot offeriert das Opernhaus Halle zum Monatswechsel: Das Musical-Wochenende für Verliebte. Drei ausgewählte Musicalproduktionen laufen am Freitag, 29. Juni, mit Webbers „Evita“, am Samstag, 30. Juni, mit Bernsteins „West Side Story“ und am Sonntag, 1. Juli, mit Loewes „My Fair Lady“. Beginn der Aufführungen ist jeweils 19.30 Uhr. Schon beim Kauf einer Eintrittskarte für eine dieser Aufführungen gibt es die Partnerkarte gratis dazu. Bestellungen sind über die Karten-Hotline (03 45) 2 02 64 58 möglich.

Öffentliche Ausschreibung

- a) **Vergabestelle:** Akazienhof gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH, Beesener Str. 15, 06110 Halle (Saale), Tel.-Nr. (03 45) 1 51 01 50, Fax (03 45) 1 51 01 55
- b) **Vergabeverfahren:** öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) **Art des Auftrages:** Neubau Altenpflegeheim mit 30 Plätzen
- d) **Ausführungsort:** Otto-Kilian-Str. 37b, 06110 Halle (Saale)
- e) **Vergabenummer:**
Art und Umfang der Leistung:
AK 014/2001
Trockenbauarbeiten: 337 m² Metallständerwände; 304 m² GK- Unterhangdecken F 30
AK 015/2001
Malerarbeiten: 2 250 m² Innenputz spachteln; 940 m² Betondecken spachteln; 4 094 m² Quarzfarbanstriche; Estrichbeschichtungen, Anstriche Dachüberstände, Stahlzargen
AK 016/2001
Fliesenarbeiten: 441 m² Wandfliesen; 110 m² Bodenfliesen; 91 m² Abdichtung Epoxidharz; 5 m² Granitbodenbelag
AK 017/2001
Bodenbelagarbeiten: 1 189 m² Linoleumbeläge, ableitfähig, Sockelleisten
AK 018/2001
Baureinigungsarbeiten: Reinigung Fensterflächen, Boden- und Wandfliesen, Linoleum, Alu-Glas-Fassaden
AK 020/2001
Schlosserarbeiten: 173 St. Tragkonstruktionen für Traufen als kopierte Träger; 97 m² kunstharzgebundene Holzschichtplatten; 171 m² Lichtgitterroste als Sonnenschutz
- f) **Aufteilung in Lose:** nein. Die Auftragserteilung erfolgt in o. g. Einzelvergaben.
- g) entfällt
- h) **Ausführungsfrist:** AK 014: 08.12.2001 bis 16.03.2002
 AK 015: 16.02.2002 bis 30.04.2002
 AK 016: 16.02.2002 bis 30.04.2002
 AK 017: 16.02.2002 bis 30.04.2002
 AK 018: 01.04.2002 bis 30.04.2002
 AK 020: 18.11.2001 bis 23.02.2002
- i) **Anforderung der Verdingungsunterlagen:** Aus bürotechnischen Gründen erfolgt der Postversand der Ausschreibungsunterlagen ab 05.07.2001 und nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung eines Verrechnungsschecks. Die Unterlagen können auch nach vorheriger Vereinbarung bei der Adresse a) abgeholt werden.
- j) **Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** in Form von Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)
 AK 014 = 40 DM
 AK 015 = 40 DM
 AK 016 = 40 DM
 AK 017 = 40 DM
 AK 018 = 40 DM
 AK 020 = 40 DM
- k) **Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin siehe o)
- l) **Angebote sind zu richten an:** Submissionstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionstelle, 06100 Halle (Saale)
- m) **Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch
- n) **Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten
- o) **Eröffnungstermin:**
 AK 014/2001 - Trockenbau: am 30.07.2001, 9.00 Uhr
 AK 015/2001 - Malerarbeiten: am 30.07.2001 10.30 Uhr
 AK 016/2001 - Fliesenarbeiten: am 30.07.2001, 9.30 Uhr
 AK 017/2001 - Bodenbelagarb.: am 30.07.2001, 11.00 Uhr
 AK 018/2001 - Baureinigung: am 30.07.2001, 11.30 Uhr
 AK 020/2001 - Schlosserarb.: am 30.07.2001, 13.00 Uhr
 Submissionstelle, Anschrift siehe l)
- p) **Geforderte Sicherheiten:** 5% Vertragserfüllung, 3% Gewährleistung
- q) **Zahlungsbedingungen:** nach VOB/B
- r) **Rechtsform der Bietergemeinschaft:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) **Geforderte Eignungsnachweise:** mit Angebotsabgabe gemäß VOB/A § 8 (3) Ziffer 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
- t) **Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 30.09.2001
- u) **Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** zugelassen
- v) **Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)
- w) **Vergabepflicht:** Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Seepark 5-7, 39116 Magdeburg
- Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
- Stadt Halle (Saale), „Akazienhof“ gGmbH**

Projektideen gesucht

Wie das städtische Amt für Wirtschaftsförderung informiert, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zur Steigerung der Attraktivität des Standortes Innenstadt in den neuen Ländern unter dem Thema „@traktive Innenstadt - Mit neuen Medien zu neuen Dienstleistungsangeboten“ ausgelobt. Mit dem Wettbewerb sollen Ideen initiiert und Projekte identifiziert werden, mit denen durch Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie innovative Dienstleistungsangebote entwickelt werden. Ziel sind die Steigerung der Attraktivität und die Stärkung der Wirtschaft des Standortes Innenstadt. Angesprochen werden innerstädtische Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie City- und Straßengemeinschaften. Das Amt für Wirtschaftsförderung ruft alle Interessenten auf, Projekte und Projektideen oder Realisierungsbedingungen zur Wirtschaftlichkeit für Wettbewerbsbeiträge zu entwickeln und einzureichen. Interessierte können sich Unterlagen zum Wettbewerb unter der Nutzeradresse <http://www.dssw.de/wettbewerb> herunterladen. Vorschläge für Projektideen können bis spätestens 22. Juni 2001 an folgende Adresse eingereicht werden: Barbara Weigert, Amt für Wirtschaftsförderung, 06100 Halle (Saale), Telefon (03 45) 2 21 - 47 69, E-Mail barbara.weigert@halle.de.

Öffentliche Ausschreibung

- Aufforderung zur Angebotsabgabe**
- Ausschreibung:** öffentlich nach VOB
- Vergabe-Nr.:** GFA 48/2001
- Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt
- Bauvorhaben:** Halle (Saale) - Stadtgottesacker, Grabfeldsanierung Abt. 1, 3 und 4 Steinmetzarbeiten
- Leistungsumfang:** 173 Grabstellen sanieren (Grabmale ausrichten, Standsicherheit herstellen, Steine ausbessern usw.)
- Bemerkung:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- voraussichtliche Ausführungszeit:** August bis September 2001
- Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** ab 25.06.2001 bis 29.06.2001, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale)
- Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig):** 45 DM in bar oder Verrechnungsscheck
- Angebotsabgabe:** Bis zum Submissionstermin am 17.07.2001 um 9.30 Uhr, in der Submissionstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.
- Zuschlags-/Bindefrist:** 31.07.2001
- Nachweise:** mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Nachprüfstelle:** gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
- Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt**

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb

beschränkte Ausschreibung

- Ausschreibung:** beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A
- Vergabe-Nr.:** HBA 105/2001
- Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
- Vorhaben:** Amt zur Regelung off. Vermögensfragen, G.-Weidanz-Weg 1, 06124 Halle (Saale)
- Leistung:** EDV-Verkabelung
 1 St. 19 Zoll-Datenverteiler-Schrank; 5 St. Patchpanel; ca. 3 700 m EDV-Verkabelung (S/SSTP-Kabel); 58 St. RJ 45-Anschlussdose (Kategorie 5+) (2-fach); ca. 400 m ELT-Verkabelung (NYM); 37 St. Steckdosen; Installation der Verkabelung und Verlegesysteme für die vorgenannten Anlagentechniken
- Bemerkungen:** Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen. Für die Firmenauswahl sind fachspezifische Erfahrungen in Art und Umfang vergleichbarer Leistungen erforderlich.
- voraussichtl. Ausführungszeit:** September 2001
- Mit der Bewerbung sind vorzulegen:** 1. Handwerkskarte (Kopie); 2. Nachweis der Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (Kopie); 3. Angaben zum Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre; 4. Referenzleistungen aus den letzten 3 Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (unter Angabe des Auftraggebers mit Name, Anschrift, Telefonnummer und des Wertumfanges der Leistung); 5. Aussagen zur Arbeitskräfteanzahl der Firma; 6. Aussagen zur technischen Ausrüstung, die für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung steht.
- Teilnahmeanmeldung:** bis zum 15.06.2001 an das Hochbauamt, Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 354, Fax (03 45) 2 21 - 20 48
- sonstige Angaben:** Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal sechs Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert, Absagen und Zwischenauskünfte werden nicht erteilt.
- Nachprüfstelle:** Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
- Stadt Halle (Saale), Hochbauamt**



Öffentliche Ausschreibung

- a) **Vergabestelle:** Akazienhof gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH, Beesener Str. 15, 06110 Halle (Saale), Tel.-Nr. (03 45) 1 51 01 50, Fax (03 45) 1 51 01 55
- b) **Vergabeverfahren:** öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) **Art des Auftrages:** Neubau Altenpflegeheim mit 30 Plätzen
- d) **Ausführungsort:** Otto-Kilian-Str. 37b, 06110 Halle (Saale)
- e) **Vergabenummer:**
Art und Umfang der Leistung:
AK 010/2001
Elektroinstallationen: HAK, Zählerverteilungen, 4 St. Unterverteilungen; Installationen, Erweiterungen Lichtzufuhranlage, BMA, Außenverkabelung einschl. Kabelgräben, Erweiterung der Gegensprechanlage, Beleuchtung, Türsprechanlage
AK 011/2001
Heizungsinstallation: Brennwertheizkesselanlage 135 kW, 1 600 m² Fußbodenheizung ohne Estrich
AK 012/2001
Sanitärinstallation: 68 St. Sanitäransammlungen mit Einbauelementen und Armaturen: 700 m PE-Rohr, Verlegung in Fußboden und TB-Wänden mit zugehörigen Rohrnetzarmaturen und Kleinverteiler; Regenwasserrückgewinnung für Gartenbewässerung.
AK 013/2001
Estricharbeiten: 1 304 m² Zementestrich als Heizestrich; 1 304 m² Abdichtung aus Bitumenbahnen; 1 304 m² Auffüllungen Leichtbeton der Rohrleitungszonen
- f) **Aufteilung in Lose:** nein. Die Auftragserteilung erfolgt in o. g. Einzelvergaben.
- g) entfällt
- h) **Ausführungsfrist:** AK 010: 01.10.2001 bis 30.04.2002
 AK 011: 01.12.2001 bis 30.04.2002
 AK 012: 01.12.2001 bis 30.04.2002
 AK 013: 05.01.2002 bis 28.02.2002
- i) **Anforderung der Verdingungsunterlagen:** Aus bürotechnischen Gründen erfolgt der Postversand der Ausschreibungsunterlagen ab 05.07.2001 und nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung eines Verrechnungsschecks. Die Unterlagen können auch nach vorheriger Vereinbarung bei der Adresse a) abgeholt werden.
- j) **Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** in Form von Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)
 AK 010 = 50 DM
 AK 011 = 50 DM
 AK 012 = 50 DM
 AK 013 = 55 DM
- k) **Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin siehe o)
- l) **Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
- m) **Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch
- n) **Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten
- o) **Eröffnungstermin:**
 AK 010/2001 - Elektroinstall.: am 27.07.2001, 9.00 Uhr
 AK 011/2001 - Heizung: am 27.07.2001, 10.00 Uhr
 AK 012/2001 - Sanitär: am 27.07.2001, 10.30 Uhr
 AK 013/2001 - Estricharbeiten: am 27.07.2001, 11.30 Uhr
 Submissionsstelle, Anschrift siehe l)
- p) **Geforderte Sicherheiten:** 5% Vertragserfüllung, 3% Gewährleistung
- q) **Zahlungsbedingungen:** nach VOB/B
- r) **Rechtsform der Bietergemeinschaft:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) **Geforderte Eignungsnachweise:** mit Angebotsabgabe gemäß VOB/A § 8 (3) Ziffer 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
- t) **Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 30.09.2001
- u) **Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** zugelassen
- v) **Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)
- w) **Vergabepflichtstelle:** Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Seepark 5-7, 39116 Magdeburg
 Gemäß RdErl. des MW vom 11. 12. 1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23. 11. 2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), „Akazienhof“ gGmbH

Europäische Gemeinschaften -

Dienstleistungen - Verhandlungsverfahren

- D - Halle (Saale): Dienstleistungen von Ingenieurbüros**
- 1. Auftraggeber:**
 Stadtverwaltung Halle, Tiefbauamt, Marktplatz 1, D-06100 Halle (Saale), Tel. D (03 45) 2 21 - 24 22/2 21 - 24 16, Fax D (03 45) 2 21 - 24 17.
- 2. Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung, CPC-Nummer:** CPV-Nummer: 74230000
 Weiterführung der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (von Dieselstraße - Industriestraße) ca. 1 600 m Streckenlänge Neubau 2-spurig, ca. 300 m Streckenlänge Neubau 4-spurig, ca. 12 000 m; Baugrundverbesserung (Tiefenverdichtung), ca. 1 100 m; Straßenbegleitende Geh- und Radwege, ca. 590 m Lärmschutzwand, ca. 340 m Lärmschutzwand, Straßenbeleuchtung, 2 LZA, 1 Straßenüberführung über Gleisanlagen, Bauoberleitung: gemäß Objektplanung für Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen § 55 HOAI, Leistungsphase 8
 Objektbetreuung u. Dokumentation: gemäß Objektplanung für Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen § 55 HOAI, Leistungsphase 9
 Örtliche Bauüberwachung: gemäß § 57 HOAI
- 3. Lieferorte:** D-Halle (Saale), Sachsen-Anhalt
- 4a) Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand:** Ingenieurleistungen
- 4b) Rechts- und Verwaltungsvorschrift:** VOF vom 25.07.2000
 HOAI-Fassung 01.01.1996
- 4c) Verpflichtung zur Angabe des Namens und der Qualifikation:** Ja
- 5. Unterteilung in Lose:** Ja.
- 6. Zahl der Dienstleistungserbringer die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden:** vier
- 7. Varianten:** entfällt
- 8. Dauer des Auftrages oder Frist für die Erbringung der Dienstleistung:**
 Beginn: IV. Quartal 2001
 Ende: II. Quartal 2003
- 9. Rechtsform der Bietergemeinschaft:** nicht vorgeschrieben
- 10a) Begründung für beschleunigtes Verfahren:** entfällt
- 10b) Schlusstermin für Eingang der Teilnahmeanträge nach Veröffentlichung:** 09.07.2001
- 10c) Anschrift:** siehe Ziffer 1,
- 10d) Sprache:** Deutsch
- 11. Kautions- und sonstige Sicherheiten:** Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen:
 Personenschäden: 3 000 000 DEM
 Sach- u. Vermögensschäden: 3 000 000 DEM
- 12. Mindestbedingungen:**
 In Anlehnung an die VOF vom 25. Juli 2000 werden nach §§ 12, 13 und 23 folgende Anforderungen an die Bewerber gestellt:
 Neben Nachweisen über die Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Angaben zur Größe und Ausstattung des Büros, des Umsatzes der letzten drei Jahre, Referenzanschriften, Nachweise der beruflichen Qualifikation und Qualitätssicherung nach ISO 2000 vorzulegen.
 Als Ausschlusskriterium gilt unter anderem der § 11 der VOF vom 25. Juli 2000. Ferner wird ausgeschlossen, wer seine Sozialbeiträge sowie Zahlung der Steuern und Abgaben nicht erfüllt hat.
- 13. Bereits ausgewählte Dienstleistungserbringer:** Obermeyer Planen u. Bauen, Niederlassung Halle (Saale)
- 14. Sonstige Angaben:**
 Es gelten die im § 13 der VOF vom 25. Juli 2000 festgelegten Zuschlagskriterien wie:
 Fähigkeit zur Einhaltung der Liefer- u. Ausführungsfristen (leistungsfähig, zuverlässig, kompetent).
 Qualität: fachkundig, Erfahrung, Berufsnachweise, techn. Büroausstattung).
 Nachprüfstelle/Vergabekammer: Regierungspräsidium Halle (Saale), PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale). Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.
- 15. Absendung der Bekanntmachung:** 1. Juni 2001
- 16. Eingang der Bekanntmachung:** 1. Juni 2001

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

- Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A
- Vergabe-Nr.:** HBA 111/2001
- Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
- Vorhaben:** Grundschule „Gustav-Friedrich-Hertzberg“, Roßlauer Straße 13, 06132 Halle (Saale)
- Leistung:** **Maler- und Lackiererarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Gebäudeendreinigung**
Malerarbeiten: entfernen alter Anstriche einschl. nachwaschen ca. 715 m²; Alttape-ein- und mehrlagig, entfernen und entsorgen ca. 130 m²; aufrauen Ölfarbanstriche ca. 250 m²; Risse mit Gewebe überspannen, Putzlöcher ausbessern (spachteln) ca. 25 m²; streichen mit Tiefengrund als Putzhärter ca. 40 m²; spachteln grober Unebenheiten und schleifen ca. 30 m²; Decken- und Wandanstrich mit Dispersionsfarbe weiß oder leicht getönt ca. 715 m²; tapezieren mit Acryl-Strukturtapete (max. 3,50 DM/m² Materialpreis) ca. 130 m²; mehrfarbige Wandbeschichtung Multi-Floc-System ca. 450 m²; Fugenverschluss Wand/Tür, Wand/Fenster, Wand/Wand ca. 65 m; Anstrich Holztüren beids. (Grund-, Zwischenanstrich, Deckanstrich) ca. 45 m²; Anstrich Holzfenster (grundieren, Zwischenanstrich, Deckanstrich) ca. 77 m² (nur innen) beschichten Heizflächen ca. 24 m² und Heizungsrohre ca. 104 m mit hitzebeständigem Grund- und Deckanstrich
Bodenbelagsarbeiten: entfernen Altbeläge (PVC, Teppich, Sockelleisten aus Anhydrit) ca. 170 m²; Haftgrundanstrich ca. 170 m²; vollflächiges spachteln von Anhydritflächen in mehreren Lagen ca. 170 m²; Arbeitsfugen und Schwindrisse kraftschlüssig schließen ca. 80 m; Verfestigen des Untergrundes mit geeigneten Mitteln ca. 50 m²; Linoleumbelag 3,2 mm nach DIN 18171, DIN EN 548 liefern, verlegen, Nähte verschweißen, stuhllagegeeignetes Material ca. 170 m²; Sockelwinkel als Wandanschluss aus gleichem Material einschl. Eckausbildung sonst wie vor ca. 95 m; Übergangprofile aus Messing ca. 15 m; Grundreinigung und Ersteinpflege nach Herstellervorschrift ca. 170 m²
Gebäudereinigung: reinigen der inneren Fensterflächen nach Abschluss der Malerarbeiten ca. 77 m²; reinigen der Bodenbeläge nach Abschluss der Malerarbeiten ca. 322 m²
- Bemerkungen:** Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- voraussichtl. Ausführungszeit:** 27.08.2001 bis 12.10.2001
- Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** 28.06./29.06.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 27.06.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
- Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig):** 25 DM
- Angebotsabgabe:** Bis zum Submissionstermin am 25.07.2001 um 9.30 Uhr in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
 Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
- Zuschlagsfrist:** 24. August 2001
- Nachprüfstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung Aufforderung zur Angebotsabgabe

- Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A
- Vergabe-Nr.:** TBA 41/01
- Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt
- Bauvorhaben:** Halle (Saale), Umgestaltung obere Leipziger Straße, Grüner Winkel, 2. BA
- Leistungsumfang:** 750 m³ Bodenbewegung; 3 St. Abläufe; 740 m² Schottertragschicht
 780 m² Frostschuttschicht
 475 m² Natursteinpflaster
 650 m² Schotterrasen
 185 St. Betonwinklelemente als Fertigteil in Sichtbeton
 310 m² Rasenansaat
 860 St. Bäume, Sträucher, Stauden, Gräser und Blumenpflanzen einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege; Ausstattungen und Stadtmöblierung
 14 St. Leuchten und Maste
 190 m Kabel
- Ausführungszeit:** 03.09.2001 bis 09.11.2001
- Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, Sitz: Am Stadion 5, Zi. 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale) vom 25.06. bis 06.07.2001, von 9 bis 12 Uhr

- Bemerkung:** Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr.35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- Gebühr (nicht erstattungsfähig):** 70 DM in bar oder Verrechnungsscheck
- Einsicht/Auskunft:** beim Auftraggeber
- Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
 Submissionstermin am 11.07.2001, 9 Uhr.
 Zur Submission sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.
- Zuschlags- und Bindefrist:** 21.08.2001
- Nachweise:** mit Angebotsabgabe gemäß § 8 (3) VOB/A
- Zahlungsbedingungen nach VOB/B**
- Nachprüfstelle gem. § 31 VOB/A:** das Regierungspräsidium Halle (Saale), PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt

Nachruf

Am 19. Mai 2001 verstarb unerwartet unsere Mitarbeiterin

Dagmar Röder

im Alter von 39 Jahren.

Dagmar Röder war während ihrer über 17-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Wirtschaftshelferin im Reinigungsbereich tätig. Sie erfüllte die ihr übertragenen Aufgaben pflichtgetreu und gewissenhaft.

Sie wurde als freundliche und hilfsbereite Mitarbeiterin geschätzt. Wir werden der Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

**Ingrid Häußler
 Oberbürgermeisterin**

**Simona König
 Vors. d. Gesamtpersonalrates**

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 115/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Grünflächenamt, Lilienstraße 26
Leistung: **Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation**
Sanitär: Demontage: 75 m verz. Stahlrohr bis DN 25; 20 m Abwasserleitung bis DN 100; 7 St. Waschtische, 3 St. WC; 2 St. Steinzeugbecken
 Montage: 26 m Abwasserleitung mit Formstücken, DN 40-100; 136 m Trinkwasserleitung mit Formstücken, DN 15-25; 5 St. Waschtische; 3 St. Duschen mit Trennwand; 2 St. WC; 1 St. Ausguss; 1 St. Miniküche; 149 m Wärmedämmung
Heizung: Demontage: 40 m Stahlrohr schwarz bis DN 25; 6 St. Plattenheizkörper; Montage: 70 m Stahlrohr schwarz DN 15-25; 3 St. Plattenheizkörper; 2 St. Frischluftheizkörper; 70 m Wärmedämmung
Lüftung: 2 St. Radial-Rohrventilator; 19 m Rundrohrkanal DN 100-200; 6 St. Tellerventile

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW v. 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. v. 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: Ende August bis Sept. 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 28.06./29.06.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zi. 355. Bestellung bis spätestens 27.06.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 30 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 25.07.2001 um 11.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 24. August 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 82/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Gymnasium im Bildungszentrum, Haus II, Hemingwaystraße 23, 06126 Halle (Saale)
Leistung: **Fenstererneuerung**
 Demontage und Entsorgung von 30 St. alten Holzfenstern und 1 St. 2-flügelige Holztür;
 Lieferung und Einbau von 30 St. Fenstern mit ISO-Verglasung in Aluminium-Ausführung und 1 St. Außentür in Aluminium-Ausführung (RAL)

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: Ende Oktober 2001 bis Januar 2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 28.06./29.06.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 27.06.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 24.07.2001 um 10.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 24. August 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 108/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Sportkomplex Bildungszentrum, Am Stadion 2, 06122 Halle (Saale); Sanierung Turnhalle MT 90
Leistung: **Los 1 - Gerüstarbeiten**
 ca. 700 m² Fassadengerüst
Los 2 - Bauleistungen/Wärmedämmverbundsystem
 Baustelleneinrichtung; ca. 650 m² WDVS; ca. 150 m² Putzarbeiten; div. Abbrucharbeiten (Rückbau von 17 Fenstern und 1 Türgitter, Abbruch von 23 m² Fensterband, Ausbau von 2 zweiflügeligen Holztüren und 17 St. Holzfenstern, Abbruch von 5 m² Holzverkleidung
Los 4 - Tischlerarbeiten
 4 St. gereihte Kunststofffenster 2,48 x 1,00 m; 7 St. gereihte Kunststofffenster 2,60 x 1,00 m; 3 St. einflügelige Kunststofffenster 1,10 x 1,37 m; 3 St. einflügelige Kunststofffenster 0,78 x 1,18 m; 15 Innenfensterbänke (Schichtstoffplatte)
Los 5 - Metallbau- und Schlosserarb.
 18 St. Flachstahl-Fenstergitter; 18 m Zaun erneuern; 1 zweiflügeliges Stahltor; 1 einflügelige wärmegeämmte Stahl-Außentür 107/210 cm; 1 zweiflügelige pulverbeschichtete Alu-Haupteingangstür 182/212 cm; 1 einflügelige pulverbeschichtete Alu-Nebeneingangstür mit feststehenden Seitenteilen 150/211 cm

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: September bis November 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 28.06./29.06.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 27.06.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 1 - 25 DM; Los 2 - 45 DM; Los 4 - 30 DM; Los 5 - 30 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 23.07.2001 um 9 Uhr - Los 1; 9.30 Uhr - Los 2; 10 Uhr - Los 4; 10.30 Uhr - Los 5, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 22. August 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 110/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Sekundarschule „Am Brühl“, Roßblauer Straße 14, 06132 Halle (Saale)
Leistung: **Maler- und Lackierarbeiten und Gebäudeendreinigung**
Malerarbeiten: entfernen alter Anstriche einschl. nachwaschen ca. 1 080 m²; Altpete, ein- und mehrlagig, entfernen und entsorgen ca. 130 m²; aufrauen Ölfarbenanstriche ca. 460 m²; Risse mit Gewebe überspannen, Putzlöcher ausbessern (spachteln) ca. 25 m²; streichen mit Tiefengrund als Putzhärter ca. 300 m²; spachteln grober Unebenheiten und schleifen ca. 100 m²; Deckenanstrich mit Dispersionsfarbe weiß ca. 490 m²; Anstrich der Wände mit Dispersionsfarbe leicht getönt ca. 495 m²; Tappezieren mit Acryl-Strukturpete (max. 3,50 DM/ m² Materialpreis) ca. 130 m²; Mehrfarbige Wandbeschichtung Multi-Floc-System ca. 600 m²; Fugenverschluss Wand/ Tür, Wand/Fenster, Wand/Wand ca. 350 m; Anstrich Holzfenster (grundieren, Zwischenanstrich, Deckanstrich) ca. 340 m² (nur innen); beschichten Heizflächen ca. 25 m² und Heizungsrohre ca. 235 m mit hitzebeständigem Grund- und Deckanstrich
Gebäudereinigung: reinigen der inneren Fensterflächen nach Abschluss der Malerarbeiten ca. 340 m²; reinigen der Bodenbeläge nach Abschluss der Malerarbeiten ca. 490 m²

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: 27.08.2001 bis 12.10.2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 28.06./29.06.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 27.06.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 25.07.2001 um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

Zuschlagsfrist: 24. August 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 94/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: neues theater, Puppenbühne und Foyererweiterung
Leistung: **Los 55 - Abdichtung/Kellersanierung TO 2 Foyer**
 22,5 m Horizontalsperre durch Injektage; 676 m² Sanierputz auf Wände und Decken; 70 m² Bruchstein-Wandflächen absäuern/verfugen; 24 m Korrosionsschutz/Brandschutz Unterflansche Stahlträger; 253 m² Estrich abschleifen, Ausgleichs-Verbundestrich
Los 9 - Gerüstbau, Außenputz, Verblechungen
 1 060 m² Fassadengerüst; Schutzdach über Gebäude (Fläche 350 m²); 840 m² Wärmedämmverbundsystem; 190 m² Außenputz ausbessern; 63 m Fensterbänke verblechen; 16 m Verblechung Brandgiebel; 107 m² Anstrich auf Außenputz
Los 9.1 - Sanierung Stuck-/Klinkerfassade Haus Schulstraße 1
 47 m² Klinkerfassade säubern und ausbessern; ca. 90 m² Stuckfassade sanieren, bestehend aus Gesimsen, Pilastern mit Kapitellen und Basen, Putzspiegeln, Fensterumrahmungen, profilierten Putzbändern, Leibungs- und Faschenputz aus zementgebundenem Zugmörtel; Konsolen und Flächenornamenten aus Gips; 57 m Verblechung Gurt- und Hauptgesimse; 16 St. Verblechung Bekrönungsgesimse; 90 m² Beschichtung Stuck- und Putzflächen

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine

Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: Ende August bis Ende Nov. 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 28.06./29.06.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 27.06.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 55 - 30 DM; Los 9 - 50 DM; Los 9.1 - 50 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 24.07.2001 um 9 Uhr - Los 55; 9.30 Uhr - Los 9; 10 Uhr - Los 9.1, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 24. August 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt



Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 113/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Grünflächenamt Stützpunkt, Lilienstraße, Umbau Haus 2

Leistung: **Los 1 - Bauleistung**
 Trockenbau: 60 m² Ständerwand, ca. 50 m² Kassettenplattendecke; Abbrucharbeiten: ca. 280 m² (Mauerwerk, Putz, PVC-Beleg); ca. 250 m² Innenputz; Fliesenleger: ca. 350 m² Wand- und Bodenfliesen; ca. 70 m² Estricharbeiten
Los 2 - Maler- und Bodenbelagsarbeiten
 Malerarbeiten: ca. 120 m² Raufasertapete; Bodenbelagsarbeiten: ca. 80 m² PVC-Beleg

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: August bis Oktober 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 28.06./29.06.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 27.06.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): je Los - 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 25.07.2001 um 10 Uhr - Los 1; 11 Uhr - Los 2, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 24. August 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 114/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Berufsfeuerwehr Südweste, Liebenauer Straße; Garagenanbau

Leistung: **Bauleistung**
 ca. 340 m² Gerüstarbeiten; ca. 60 m³ Erdarbeiten; ca. 65 m² Beton- und Stahlbetonarbeiten; ca. 216 lfd. M. Abbund und 90 m² Sparschalung; ca. 90 m² Dachdichtungsarbeiten PYE; ca. 25 lfd. M. Dachrinne; ca. 375 m² Innen- und Außenputz; ca. 110 m² Riemchen und 200 m² Fliesenarbeiten; ca. 65 m² Trockenbau

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: August bis November 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 28.06./29.06.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 27.06.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 25.07.2001 um 10.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 24. August 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: HBA 65.1.3 4/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Leistungsumfang: **Los 1:** Bekämpfung von Schädlingen im Sprüh- und Nebelverfahren, Insektenbekämpfung, Schadnagerbekämpfung
Los 2: Schabenbekämpfung in ausgewählten Objekten im Sprühverfahren im 6-Wochen-Rhythmus (freitags) in Verbindung mit der Aufstellung von zehn Schabenköderfallen.

Bemerkungen: Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.

Ausführungszeit: 01.08.2001 bis 31.07.2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Am Stadion 5, Sachgebiet Bewirtschaftung/Verträge, Zimmer 524, 06122 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 28/- 20 29, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), ab 21.06.2001 bis spätestens 28.06.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückports (3 DM in Briefmarken).

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

Abgabetermin: 05.07.2001, 12 Uhr
Zuschlagsfrist: 31.07.2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
 a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
 b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen: gemäß § 17 VOL/B
 Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A.
 Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB
Vergabe Nr.: GFA 47/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt
Bauvorhaben: Halle (Saale) - Stadtgottesacker, Mauerbau Natursteinmaurerarbeiten

Leistungsumfang: 46 lfd. M. Natursteinmauerwerk herstellen
 15 lfd. M. Naturwerksteinborde
 - Aufbrucharbeiten
 - Erdarbeiten
 - Maurer- und Betonarbeiten

Bemerkung: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBI. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtliche Ausführungszeit: August 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 25.06.2001 bis 29.06.2001, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale)
 Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale)

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 35 DM in bar oder Verrechnungsscheck
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 17.07.2001 um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zi. 354, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

Zuschlags-/Bindefrist: 31.07.2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
Nachprüfstelle: gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt

Kulturamt der Stadt Halle (Saale) informiert über Beschluss des Stadtrates:

Eintrittspreise

für eigene Veranstaltungen der Konzerthalle „Ulrichskirche“ und des Stadtsingechores zu Halle

Aufgrund § 44 (3) Pkt. 6 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 23.05.2001 folgende Eintrittspreise für eigene Veranstaltungen der Konzerthalle „Ulrichskirche“ und des Stadtsingechores zu Halle ab dem 1. Juli 2001 bis 31.12.2001 (in der Währungseinheit DM und ab 01.01.2002 in Euro) beschlossen:

Konzerthalle Ulrichskirche

Eintrittspreis pro Person	normal		ermäßigt	
	in DM	in Euro	in DM	in Euro
<i>Besichtigung mit Orgelanspiel</i>	4,00	2,00	-	-
<i>Orgelführung</i>	4,00	2,00	-	-
<i>Orgelkonzert für Kinder „Die Märchen-Orgel“, alle Plätze</i>	6,00	3,00	4,00	2,00
	(Erwachsene)		(Kinder)	
<i>Orgelkonzert „Die Orgelstunde“, alle Plätze</i>	15,00	8,00	10,00	5,00
<i>Orgelkonzert „Die Orgelstunde am Heiligen Abend“</i>				
Vorverkauf	20,00	10,00	15,00	8,00
Abendkasse	25,00	13,00	20,00	10,00
<i>Silvesterkonzert „Orgel und Trompete“</i>				
Vorverkauf	28,00	14,00	20,00	10,00
Abendkasse	35,00	18,00	25,00	13,00
<i>Chorkonzert</i>				
1. Preisklasse	28,00	14,00	20,00	10,00
2. Preisklasse	23,00	12,00	16,00	8,00
<i>Chorkonzert mit herausragenden Ensembles</i>				
1. Preisklasse	35,00	18,00	25,00	13,00
2. Preisklasse	30,00	15,00	21,00	11,00
<i>Jazz- u. Gospelkonzert</i>				
1. Preisklasse	30,00	15,00	21,00	11,00
2. Preisklasse	25,00	13,00	18,00	9,00
<i>Jazz- u. Gospelkonzert mit internationalen Stars</i>				
1. Preisklasse	35,00	18,00	25,00	13,00
2. Preisklasse	30,00	15,00	21,00	11,00
<i>Jazz- u. Gospelkonzert mit herausragenden internationalen Stars</i>				
1. Preisklasse	40,00	20,00	30,00	15,00
2. Preisklasse	35,00	18,00	25,00	13,00

Konzert der Kleinkunst

1. Preisklasse	30,00	15,00	21,00	11,00
2. Preisklasse	25,00	13,00	18,00	9,00

Konzert der Kleinkunst mit internationalen Stars

1. Preisklasse	35,00	18,00	25,00	13,00
2. Preisklasse	30,00	15,00	21,00	11,00

Konzert der Kleinkunst mit herausragenden internationalen Stars

1. Preisklasse	45,00	23,00	35,00	18,00
2. Preisklasse	40,00	20,00	30,00	15,00

Stadtsingechor zu Halle

Eintrittspreis pro Person	normal		ermäßigt	
	in DM	in Euro	in DM	in Euro

Preiskategorie 1 - A-cappella-Konzerte bzw. kleinere Auftritte

Preisklasse I	15,00	8,00	11,00	6,00
Preisklasse II	8,00	4,00	6,00	3,00

Preiskategorie 2 - Konzerte mit kleiner Instrumentalbesetzung (Orgel, ca. 4 Instrumentalsolisten)

Preisklasse I	20,00	10,00	14,00	7,00
Preisklasse II	12,00	6,00	8,00	4,00

Preiskategorie 3¹⁾ - Konzert mit großer Besetzung (Orchester oder Ensemble)

Preisklasse I	25,00	13,00	18,00	9,00
Preisklasse II	15,00	8,00	11,00	6,00

Preiskategorien¹ in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE

Preisklasse I	25,00	13,00	18,00	9,00
Preisklasse II	18,00	9,00	13,00	6,00
Preisklasse III	12,00	6,00	8,00	4,00

¹⁾ Die Preise der Preiskategorie 3 und Georg-Friedrich-Händel-HALLE werden um je 6,00 DM/3,00 EURO erhöht, wenn die Gesamtkosten für das Konzert 15.000 DM überschreiten.

Ermäßigungs- und Rabattregelung

- Ermäßigungen erhalten Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende und Schwerbehinderte.
- Folgende Personen erhalten eine Ermäßigung:
 - bei Vorlage des Halle-Passes A oder
 - bei Vorlage einer Bescheinigung der Krankenkasse (Halle-Pass B) über die Befreiung von der Zuzahlungspflicht für Arzneimittel und Verbandsstoffe auf Grund der Einkommenslage.
 Für die Dauer der Gültigkeit der Ermäßigungsgrundlage wird eine Ermäßigung von 50 % der veranschlagten Gebühren gewährt.
- Es kann nur eine Ermäßigungsart in Anspruch genommen werden.